

STW PB GESCHÄFTSBERICHT 2025



INHALT

		Aufgaben und Zuständigkeiten	33
		Organigramm	34
Editorial	3	Organe	35
Das Studierendenwerk 2025	5	Gleichstellung, Schwerbehindertenvertretung u. Personalrat	38
Hochschulgastronomie	10	Corporate-Governance-Bericht	39
Wohnen	14	Bilanz Aktiva	41
Ausbildungsförderung	16	Bilanz Passiva	42
Soziales	17	Gewinn- und Verlustrechnung	43
Kindertagesstätten	19	Lagebericht 2025	44
Kultur	24	Satzung	51
Nachhaltigkeitsbericht 2025	27	Impressum	54





ULRICH SCHMIDT
Geschäftsführung

EDITORIAL 2025

Liebe Leserinnen und Leser,
hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr 2025, auf das wir mit Freude und berechtigtem Stolz zurückblicken. Wir haben wichtige Projekte umgesetzt, neue Initiativen angestoßen und ein positives Jahresergebnis erzielt. Gleichzeitig standen wir vor Herausforderungen, die dank des Zusammenhalts und Engagements des Teams erfolgreich bewältigt werden konnten. Ein besonderer Meilenstein war für uns die Eröffnung unserer neuen studentischen Wohnanlage in Paderborn. Mit 49 zusätzlichen Wohnplätzen konnten wir unser Angebot für Studierende spürbar erweitern und einen konkreten Beitrag zur Entlastung des angespannten Wohnungsmarktes leisten. Die große Nachfrage zeigt uns, wie wichtig und richtig dieser Schritt war. Sehr gefreut haben uns auch die Ergebnisse unserer Kundenbefragung zum Themenschwerpunkt Hochschulgastronomie. Die positiven Rückmeldungen bestätigen die Qualität unserer Angebote und motivieren

uns, unseren Anspruch an Service und Vielfalt weiterzuentwickeln.

Mit der Einführung eines neuen Personalmanagementsystems wurde ein weiterer zentraler Meilenstein in der Digitalisierung erreicht. Es bildet die Grundlage für effizientere Abläufe sowie für mehr Transparenz und Zukunftsfähigkeit in der Personalarbeit.

Das Jahr stellte uns auch vor unerwartete Herausforderungen: Das Unwetter über Pfingsten verursachte erhebliche Wasserschäden, insbesondere in der Kita MS-Kunigunde sowie in mehreren Wohnanlagen. Dank des engagierten Einsatzes aller Beteiligten konnte der Betrieb schnell stabilisiert und wieder aufgenommen werden.

Mein aufrichtiger Dank gilt dem Personalrat, dem Verwaltungsrat, den Studierendenvertretungen, den Hochschulen sowie dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen für die



Wir sind überzeugt: Gemeinsam werden wir das Studierendenwerk weiterentwickeln – verantwortungsvoll, innovativ und immer im Sinne der Studierenden.



vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ebenso danken wir unseren Geschäftspartnern für ihre konstruktive und verlässliche Unterstützung.

Trotz aller Herausforderungen blicken wir zuversichtlich nach vorn. Wir werden unseren Transformationspfad konsequent weitergehen – insbesondere auch auf Grundlage der nun vorliegenden Handlungsempfehlungen aus der Organisationsuntersuchung der HIS-HE sowie der Analyse der SODA-Gruppe zur Hochschulgasnomie. Dabei ist uns die enge Abstimmung mit allen relevanten Partnern besonders wichtig.

Wir sind überzeugt: Gemeinsam werden wir das Studierendenwerk weiterentwickeln – verantwortungsvoll, innovativ und immer im Sinne der Studierenden.

Zum Abschluss ist es mir ein besonderes Anliegen, unseren Beschäftigten zu danken. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Verlässlichkeit und ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, wären die erreichten Erfolge im Jahr 2025 nicht möglich gewesen. Dafür gebührt ihnen große Anerkennung.

Herzliche Grüße

Ulrich Schmidt
Geschäftsführung

DAS STUDIERENDENWERK 2025



215 BESCHÄFTIGTE

DAVON:

123 VOLLZEIT

164 FRAUEN

92 TEILZEIT

51 MÄNNER

Das Studierendenwerk Paderborn sichert mit seinen vielfältigen Leistungen nicht nur die soziale Infrastruktur an den Hochschulstandorten, sondern entwickelt auch seine internen Strukturen kontinuierlich weiter. Effiziente Prozesse, eine moderne Verwaltung und eine leistungsfähige Organisation bilden die Grundlage für ein verlässliches Serviceangebot.

Im Fokus stehen dabei insbesondere die Digitalisierung zentraler Abläufe, die Weiterentwicklung der Personalstrukturen sowie die Sicherung der Arbeitsfähigkeit in einem anspruchsvollen Umfeld. Qualifizierte und engagierte Beschäftigte sind dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor.



BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

In Kooperation mit der Techniker Krankenkasse wurde gemeinsam mit dem Personalrat ein Pilotprojekt zur Durchführung von Gesundheitstagen entwickelt.

Ziel ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten durch gezielte Präventionsangebote nachhaltig zu stärken.

Nach positiver Resonanz startete die Veranstaltungsreihe am 18. Februar 2025 mit einem ersten Gesundheitstag zum Thema Stressbewältigung. Im Mittelpunkt standen die individuelle Bestimmung von Stresstypen sowie die Entwicklung persönlicher Strategien und Maßnahmen zur Förderung der psychischen Gesundheit.

Ein weiterer Termin folgte am 11. März 2025 mit einem Ernährungs-Check. Dabei wurden das persönliche Ernährungs- und Einkaufsverhalten reflektiert und konkrete Handlungsempfehlungen für eine ausgewogene und gesundheitsförderliche Ernährung gegeben. Mit diesem Angebot wurde ein weiterer Baustein im betrieblichen Gesundheitsmanagement etabliert, der perspektivisch weiter ausgebaut werden soll.

TEILNAHME AM PADERBORNER OSTERLAUF

Am 19. April 2025 nahmen Beschäftigte des Studierendenwerks Paderborn am 77. Paderborner Osterlauf teil. Bei guten Wetterbedingungen zeigten die Teilnehmenden großen sportlichen Einsatz und Ausdauer. Die gemeinsame Teilnahme förderte sowohl die individuelle Gesundheit als auch den Teamzusammenhalt.

TEILNAHME AN EINER STANDORTÜBERGREIFENDEN BEWEGUNGS-CHALLENGE "MAICHALLENGE"

Das Studierendenwerk Paderborn beteiligte sich an einer standortübergreifenden Bewegungs-Challenge der Studierendenwerke mit dem Ziel, die körperliche Aktivität der Beschäftigten zu fördern und den teamübergreifenden Austausch zu stärken.

Grundlage des Wettbewerbs war die Erfassung von Aktivminuten, die in Relation zur Anzahl der Beschäftigten gesetzt wurden, um vergleichbare Bedingungen zwischen den teilnehmenden Studierendenwerken zu schaffen. Die Aktion bot einen zusätzlichen Anreiz, Bewegung in den Alltag zu integrieren und die regionale Umgebung aktiv zu erkunden.

Bereits bei der ersten Teilnahme im Vorjahr konnte ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden: Das Studierendenwerk Paderborn erreichte den 8. Platz unter 18 teilnehmenden Studierendenwerken bundesweit und belegte im Vergleich der nordrhein-westfälischen Studierendenwerke den 3. Platz.

Die Challenge wurde durch interne Maßnahmen begleitet und stieß auf positive Resonanz.



BETRIEBSAUSFLUG NACH HAMM

Der Betriebsausflug am 11. Juli 2025 führte die Beschäftigten des Studierendenwerks Paderborn nach Hamm und bot ein abwechslungsreiches Programm in besonderer Umgebung. Nach der gemeinsamen Anreise per Bahn stand mit dem KreativRevier Zeche Heinrich Robert ein Ort im Mittelpunkt, der industrielle Geschichte mit modernen Freizeitangeboten verbindet.

Vor Ort erhielten die Teilnehmenden im Rahmen einer Führung Einblicke in die Geschichte und Entwicklung des ehemaligen Zechenstandorts. Ergänzend bestand die Möglichkeit, das Gelände individuell zu erkunden oder die gastronomischen Angebote zu nutzen. Am Nachmittag konnten verschiedene Aktivitäten gewählt werden, darunter interaktive und bewegungsorientierte Formate sowie Angebote mit spielerischem und kreativem Charakter.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Beisammensein in der Mensa Basilica, bei dem der Austausch und das Miteinander im Vordergrund standen.



ADVENTSZAUBER IM GRILL|CAFÉ

Zum Jahresende fand am 4. Dezember 2025 eine gemeinsame Adventsveranstaltung für die Beschäftigten des Studierendenwerks Paderborn statt. Die Veranstaltung wurde von der Geschäftsführung und dem Personalrat initiiert und bot in vorweihnachtlicher Atmosphäre Raum für Austausch und gemeinsames Miteinander.

Im Grill|Café kamen die Teilnehmenden zu einem stimmungsvollen Nachmittag zusammen. Neben einem entsprechenden gastronomischen Angebot stand vor allem das persönliche Gespräch im Mittelpunkt. Erstmals wurde zudem eine Tombola durchgeführt, deren Erlös als Spende an die Aktion Lichtblicke ging.

Die Veranstaltung wurde von den Beschäftigten positiv aufgenommen und leistete einen Beitrag zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls innerhalb des Studierendenwerks.



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM STW PB

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz gewinnt auch im Studierendenwerk Paderborn zunehmend an Bedeutung und wird als wichtiger Baustein der digitalen Weiterentwicklung verstanden. Ziel ist es, Prozesse effizienter zu gestalten, Beschäftigte zu entlasten und die Servicequalität kontinuierlich zu verbessern. Zur strukturierten Umsetzung wurde eine KI-Botschafterin benannt, die als zentrale Ansprechperson fungiert und die Einführung sowie den verantwortungsvollen Einsatz von KI-Anwendungen begleitet. Parallel dazu wurden ausgewählte Key-User im Hinblick auf die Anforderungen des EU AI Act geschult, um frühzeitig die regulatorischen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen und eine rechtskonforme Nutzung sicherzustellen.

Flankierend wurde gemeinsam mit dem Personalrat eine Dienstvereinbarung zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz verabschiedet. Diese schafft einen verbindlichen Rahmen für den verantwortungsvollen, transparenten und mitbestimmten Einsatz entsprechender Anwendungen und berücksichtigt insbesondere Aspekte des Datenschutzes, der Mitbestimmung sowie der Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation. Im Berichtsjahr konnten bereits erste KI-gestützte Anwendungen erprobt und teilweise implementiert werden. Diese kommen unter anderem zur Unterstützung administrativer Prozesse sowie zur Optimierung interner Abläufe zum Einsatz. Auch im Bereich der Hochschulgastronomie wurde schon ein Tool zur Verbesserung von Planungs- und Steuerungsprozessen implementiert.

Aufbauend auf diesen Erfahrungen erfolgt kontinuierlich eine systematische Auswertung der bisherigen Anwendungen sowie die Identifikation weiterer Einsatzmöglichkeiten. Ziel ist die Entwicklung einer übergreifenden KI-Strategie, die klare Prioritäten für die zukünftige Implementierung setzt und den nachhaltigen Einsatz geeigneter KI-Tools im gesamten Studierendenwerk sicherstellt.

EINFÜHRUNG DER MITARBEITENDENPLATTFORM BENEFITS.ME

Mit der Einführung der Plattform Benefits.me wurde das Angebot an freiwilligen Zusatzleistungen für die Beschäftigten des Studierendenwerks Paderborn erweitert. Die Plattform ermöglicht den Zugang zu einer Vielzahl von Vergünstigungen in unterschiedlichen Bereichen, darunter Veranstaltungen, Freizeitangebote, Gastronomie sowie Online-Shopping.

Den Beschäftigten stehen mehr als 8.500 Rabattaktionen zur Verfügung, die kostenfrei genutzt werden können. Ergänzend bietet die Plattform regionale Angebote, beispielsweise in Form von Gutscheineften mit Vergünstigungen für gastronomische Betriebe und weitere Freizeitaktivitäten.

Die Nutzung ist sowohl webbasiert als auch über eine mobile Anwendung möglich und trägt dazu bei, die Attraktivität des Studierendenwerks als Arbeitgeber weiter zu stärken.

PERSONALARBEIT IM STW

Unsere Beschäftigten prägen maßgeblich die Qualität und Weiterentwicklung der Leistungen des Studierendenwerks Paderborn. Eine moderne, verlässliche und wertschätzende Personalarbeit ist daher zentraler Bestandteil unserer strategischen Ausrichtung.

Die Vielfalt unserer Beschäftigten ist dabei eine wesentliche Stärke. Sie trägt maßgeblich zu unserer Leistungsfähigkeit und Innovationskraft bei. Als moderner Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb verstehen wir qualifizierte und engagierte Mitarbeitende, Chancengleichheit sowie eine inklusive Arbeitsumgebung als entscheidende Erfolgsfaktoren.

Um unsere Leistungsfähigkeit nachhaltig zu sichern, investieren wir kontinuierlich in die Personalentwicklung und die Optimierung interner Abläufe. Ein respektvolles Miteinander, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung sowie zeitgemäße Arbeitszeitmodelle leisten einen wichtigen Beitrag zur Arbeitgeberattraktivität. Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben gewinnt für viele Beschäftigte weiter an Bedeutung. Wir unterstützen dies durch flexible Arbeitsbedingungen und entsprechende Angebote. Damit fördern wir nicht nur die Zufriedenheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden, sondern stärken zugleich unsere Fähigkeit, qualifizierte Fach- und Führungskräfte langfristig zu binden und neue Talente zu gewinnen.

In verschiedenen Bereichen des Studierendenwerks haben sich familienfreundliche Arbeitsformen wie mobiles Arbeiten und Teilzeitmodelle etabliert. Gleichzeitig treiben wir die Digitalisierung und Automatisierung unserer Prozesse konsequent voran und erproben den Einsatz neuer KI-Anwendungen.

Ein fester Bestandteil unserer Personalarbeit sind regelmäßige Entwicklungsgespräche zwischen Beschäftigten und Führungskräften. Sie bieten Raum, individuelle Stärken zu reflektieren, Entwicklungspotenziale zu identifizieren und berufliche Perspektiven gemeinsam zu gestalten.

DIGITALISIERUNG IN DER PERSONALARBEIT

Seit dem 1. Januar 2025 setzen wir eine neue Softwarelösung für die Entgeltabrechnung sowie die integrierte Zeiterfassung ein. Mit der erfolgreichen Einführung haben wir einen weiteren wichtigen Schritt in der Digitalisierung unserer Personalprozesse erreicht. Unsere Beschäftigten erhalten ihre Entgeltabrechnungen, gesetzlichen Meldungen und Informationsschreiben nun komfortabel und sicher über einen persönlichen digitalen Zugang.

In enger Zusammenarbeit mit der Hochschulgastronomie wurde zudem am Standort Warburger Straße in Paderborn ein digitaler Dienstplan eingeführt. Damit schaffen wir mehr Transparenz und Flexibilität in der Arbeitsorganisation.

BESCHÄFTIGTE NACH VOLLZEIT- UND TEILZEIT-BESCHÄFTIGUNG AM 31. DEZEMBER 2025:

215 Beschäftigte, davon sind 2 Auszubildende und 1 Studentische Hilfskraft. Insgesamt 123 Vollzeitbeschäftigte und 92 Teilzeitbeschäftigte davon sind 85 Frauen. Wir beschäftigen in der Kindertagesstätte MS-Kunigunde und in der Kindertagesstätte Uni-Zwerge jeweils 1 Jahrespraktikantin.

TARIFVERTRAG

Für unsere Beschäftigten gilt der Tarifvertrag zur Anwendung des TVöD (VKA). Ferner finden weitere Tarifverträge auf die Beschäftigten der Studierendenwerke in Nordrhein-Westfalen und die diese ändernden und ergänzenden Vorschriften in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

13 JAHRE
DURCHSCHNITTliche
BESCHÄFTIGUNGSZEIT
FÜR 2025

48 JAHRE
DURCHSCHNITTsalter
DER BESCHÄFTIGTEN

NATIONALITÄTEN



DEUTSCH



PORTUGIESISCH



BRITISCH



GABUNISCH



ITALIENISCH



PHILIPPINISCH



RUSSISCH



POLNISCH

HOCHSCHULGASTRONOMIE



UMSATZ MENSEN
3.213 T€



615.119
ANZAHL MENSAESSEN



UMSATZ CAFETERIEN &
VERANSTALTUNGSSERVICE
1.134 T€



19.516
GERICHTE TO-GO MIT VYTAL
MEHRWEG-GESCHIRR

Die Hochschulgastronomie des Studierendenwerks Paderborn ist ein zentraler Bestandteil des Campuslebens und verbindet Versorgung, Aufenthaltsqualität und Begegnung. Mit einem vielfältigen und bezahlbaren Angebot unterstützt sie Studierende und Beschäftigte im Studien- und Arbeitsalltag an den Standorten Paderborn, Hamm und Lippsstadt.

Das Jahr 2025 war geprägt von der kontinuierlichen Weiterentwicklung der gastronomischen Angebote und Prozesse. Neben der Umsetzung neuer Aktions- und Veranstaltungsformate standen insbesondere nachhaltige Ernährungskonzepte sowie der direkte Austausch mit den Gästen im Fokus. Die Mensa Academica wurde erneut als veganfreundliche Mensa ausgezeichnet und konnte ihre Position im bundesweiten Vergleich weiter verbessern.

TOP 3...

...aller Lieblingsgerichte

- Okonomiyaki mit Tonkatsu Sauce (Weißkrautpfannkuchen)
- vegane Hackbällchen Toskana mit Pasta
- Burrito mit Chilli sin Carne und Guacamole-Dip



ANGEBOTENE HAUPTGERICHTE

VEGETARISCH
15 %



VEGAN
34 %



FISCH & FLEISCH
51 %

Im Jahr 2025 konnten wir trotz weiter steigender Sach- und Personalkosten die Preise für die Mensaverpflegung weiterhin konstant halten, da Optimierungen insbesondere im Personaleinsatz sowie im Lebensmitteleinkauf dem allgemeinen Kostendruck entgegenwirkten.

In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft haben die 12 Studierendenwerke in NRW eine Analyse bezüglich der Zukunftsfähigkeit der Hochschulgastronomie durch eine externe Beratungsfirma vorgenommen. Dabei wurde die gesamte Wertschöpfungskette auch mit Hilfe von Benchmarkzahlen untersucht und zahlreiche Handlungsempfehlungen formuliert. Diese sind wichtige Impulse, die wir auf Umsetzbarkeit in unseren Betrieben prüfen und in unserem Transformationspfad zukünftig berücksichtigen möchten.

Ein weiterer Schritt im Bereich nachhaltiger und qualitätsorientierter Gastronomie war die Bio-Zertifizierung der Kaffeebar Bona Vista am Campus der Universität Paderborn. Dort werden unter anderem Bio-Kaffee, Bio-Espresso, Bio-Tees, Bio-Trinkschokoladen sowie Backwaren in Bio-Qualität angeboten. Mit der Zertifizierung wird der Anspruch unterstrichen, qualitativ hochwertige und transparent erzeugte Produkte im gastronomischen Angebot zu stärken.

VEGANUARY-AKTIONSWOCHE

Zu Beginn des Jahres 2025 wurde in den Mensen des Studierendenwerks Paderborn eine Aktionswoche unter dem Motto „Welcome Veganuary“ durchgeführt. Im Mittelpunkt standen täglich wechselnde, rein pflanzliche Gerichte, die das bestehende Speisenangebot ergänzten.

Ziel der Aktion war es, die Vielfalt veganer Ernährung erlebbar zu machen und die Akzeptanz entsprechender Angebote weiter zu fördern. Gleichzeitig wurden Studierende und Beschäftigte aktiv in die Weiterentwicklung einbezogen: Die angebotenen Gerichte konnten vor Ort bewertet oder im Rahmen einer abschließenden Umfrage beurteilt werden.

Die gewonnenen Rückmeldungen fließen in die Weiterentwicklung des Speisenangebots ein und unterstützen die langfristige Ausrichtung auf nachhaltige Ernährung.

Gleichzeitig wurde die Teilnahme am NRW-Kantinenprogramm fortgeführt, um Prozesse weiterzuentwickeln und Maßnahmen zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen umzusetzen.

Auch die Verbindung von Gastronomie, Kultur und Campusleben wurde im Jahr 2025 gezielt gestärkt. Veranstaltungen, Aktionswochen und Beteiligungsformate ergänzten das klassische Mensaangebot und trugen dazu bei, die Mensen und Cafeterien als lebendige Orte des Austauschs und der Begegnung weiterzuentwickeln.

Die nachfolgenden Beispiele zeigen, wie die Hochschulgastronomie auf veränderte Erwartungen reagiert und ihr Angebot kontinuierlich an die Bedürfnisse der Gäste anpasst.



LINSEN-WORKSHOP

Zur Weiterentwicklung des veganen Speisenangebots fand am 17. Februar 2025 ein Linsen-Workshop in Kooperation mit dem Unternehmen Lentils statt. Ziel war es, die Fachkompetenz der Beschäftigten der Hochschulgastronomie im Bereich pflanzlicher Ernährung zu vertiefen und neue Impulse für die Speiseplanung zu gewinnen.



ZUFRIEDENHEITSUMFRAGE IN DER HOCHSCHULGASTRONOMIE

Im Zeitraum April bis Mai 2025 führte das Studierendenwerk Paderborn eine umfassende Zufriedenheitsumfrage in seinen gastronomischen Einrichtungen durch. Ziel war es, das bestehende Angebot aus Sicht der Gäste zu evaluieren und gezielt weiterzuentwickeln.

Im Fokus standen Aspekte wie Qualität und Vielfalt der Speisen, Serviceorientierung, Wartezeiten sowie Sauberkeit. Die Teilnahme von insgesamt 3.726 Gästen erfolgte per Online-Umfrage. Eine begleitende Kommunikationskampagne unterstützte die breite Beteiligung.

Die Ergebnisse zeigen insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit dem Angebot. Gleichzeitig wurden konkrete Weiterentwicklungsbedarfe benannt, insbesondere im Hinblick auf vegetarische, vegane und allergikerfreundliche Speisen sowie organisatorische Abläufe zu Stoßzeiten. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Hochschulgastronomie und fließen in zukünftige Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung ein.



KOOPERATION MIT DEN BASKETS PADERBORN

Zum Start des Sommersemesters 2025 wurde vom 7. bis 11. April eine Aktionswoche in der Mensa Academia in Kooperation mit den Gartenzaun24 Baskets Paderborn durchgeführt.

Im Rahmen der Aktion wurden ausgewählte Lieblingsgerichte der Spieler angeboten, die auf großes Interesse stießen. Ergänzend fand ein Meet & Greet statt, bei dem Studierende und Beschäftigte die Möglichkeit hatten, die Spieler persönlich zu treffen und Autogramme sowie Freikarten zu erhalten.

Die Aktion verband gastronomische Angebote mit sportlicher Identifikation und setzte einen sichtbaren Impuls zum Semesterbeginn.



MOBILES KAFFEEANGEBOT „COFFEE CAR“

Im Zeitraum vom 3. Juni bis 2. Juli 2025 wurde mit dem Einsatz eines Coffee Cars ein flexibles Zusatzangebot im Außenbereich des Audimax geschaffen. Das mobile Kaffeemodul ergänzte die bestehenden gastronomischen Angebote und richtete sich gezielt an die Bedürfnisse der Studierenden im direkten Umfeld der Lehrveranstaltungen.

Das Angebot wurde über mehrere Wochen hinweg gut angenommen. Kurze Wartezeiten, die Möglichkeit des Verzehrs im Freien sowie die zentrale Lage trugen zur hohen Nutzung bei. Die Kommunikation der Standzeiten erfolgte begleitend über die Social-Media-Kanäle des Studierendenwerks.



TEILNAHME AN DEN GESUNDHEITSTAGEN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

Am 24. und 25. Juni 2025 beteiligte sich das Studierendenwerk Paderborn an den 13. Gesundheitstagen der Universität Paderborn und war mit einem Informationsstand im Bibliotheksfoyer vertreten. Die Veranstaltung bot eine Plattform zu Themen wie Ernährung, Bewegung und Prävention und wurde von Studierenden und Beschäftigten gut angenommen.

Das Studierendenwerk informierte über sein ausgewogenes und vielfältiges Verpflegungsangebot in den Mensen und Cafeterien. Im direkten Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern konnten Fragen geklärt, Anregungen aufgenommen und das Bewusstsein für gesundheitsfördernde Ernährung im Hochschulalltag gestärkt werden.



INTERNATIONALE AKTIONSWOCHE IN HAMM UND LIPPSTADT

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zu Auslandsaufenthalten im Studium wurde im November 2025 eine internationale Aktionswoche in den Mensen in Hamm und Lippstadt durchgeführt. Unter dem Leitgedanken einer kulinarischen „Reise um die Welt“ wurde das Speisenangebot gezielt um internationale Gerichte erweitert.

Über die Woche hinweg wurden unterschiedliche landestypische Speisen angeboten, darunter vegetarische und vegane Gerichte wie Gemüse-Paella, Chili sin Carne und Thai-Pasta mit Edamame sowie klassische internationale Spezialitäten wie English Beef Stew und Fish and Chips.

Die Aktion verband inhaltliche Impulse zu internationaler Mobilität mit einem thematisch abgestimmten gastronomischen Angebot.

WOHNEN



8
WOHNANLAGEN GESAMT



8.148 T€
MIETEINNAHMEN



1.457
EIN- UND AUSZÜGE
inkl. Vertragswechsel

WOHNPLÄTZE

 **1.661** IN PADERBORN

 **99** IN HAMM

 **98** IN LIPPSTADT

AUSLASTUNG DER WOHNANLAGEN

Die Nachfrage nach studentischem Wohnraum blieb auch im Jahr 2025 unverändert hoch. Die Auslastung der Wohnanlagen in Paderborn, Hamm und Lippstadt lag insgesamt bei rund 98 Prozent und unterstreicht die weiterhin große Bedeutung eines bezahlbaren und campusnahen Wohnangebots für Studierende.

DURCHSCHNITTliche MIETDAUER UND WARTELISTE

Für die im Jahr 2025 abgeschlossenen Mietverträge galt weiterhin eine maximale Mietdauer von drei Jahren beziehungsweise sechs Semestern. Sofern ein entsprechender Nachweis über die Fortführung des Studiums vorgelegt wird, besteht die Möglichkeit einer Verlängerung um bis zu zwei weitere Semester. Zum 31. Dezember 2025 standen insgesamt 1.252 Bewerber*innen für Wohnplätze in Paderborn, Hamm und Lippstadt auf der Warteliste. Die Wartezeit auf einen Wohnplatz betrug weiterhin ein bis zwei Semester.

AUSTAUSCH MIT BEWOHNER*INNEN

Auch der Austausch mit den Studierenden wurde im Jahr 2025 weiter intensiviert. Dabei aufgegriffene Anregungen konnten an mehreren Stellen bereits umgesetzt werden. So wurde die Sicherheit in der Wohnanlage Peter-Hille-Weg durch die Installation von Kameratechnik und die Anpassung des Schließsystems verbessert. Darüber hinaus wurden die Waschräume dort durch zusätzliche Waschmaschinen aufgewertet. Ergänzend können Bewohner*innen nun per App den aktuellen Status der Waschmaschinen abrufen und so ihren Alltag komfortabler organisieren.



NEUER WOHNRAUM FÜR STUDIERENDE

Mit der neuen Wohnanlage am Pohlweg 83 konnte das Studierendenwerk das Wohnraumangebot in unmittelbarer Campusnähe gezielt erweitern. Im Jahr 2025 entstanden dort 49 moderne Einzelappartements für Studierende.

Die Baumaßnahme wurde durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Eigentümer des Gebäudes sind Privatpersonen aus Paderborn; das Studierendenwerk hat die Wohnanlage langfristig angemietet und übernimmt die Verwaltung.

Die voll möblierten Apartments verfügen über einen leistungsfähigen Glasfaser-Internetanschluss und erfüllen zugleich hohe ökologische Standards. Als Null-Energie-Haus ist das Gebäude mit einem Gründach, einer Photovoltaikanlage sowie moderner Stromspeichertechnologie ausgestattet. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Hochschulstandorts.



AUSBILDUNGSFÖRDERUNG



~28.045 T€

**BAFÖG
AUSGEZAHLT**



4.769

**BAFÖG
ANTRÄGE**



144 T€

**AUSGEZAHLTE
STUDIENSTARHILFEN**

Die Ausbildungsförderung nach dem BAFöG bleibt ein zentrales Instrument zur finanziellen Absicherung von Studierenden und damit ein wesentlicher Bestandteil der sozialen Infrastruktur an Hochschulen. Die Bearbeitung der Anträge sowie die Beratung der Studierenden erfolgt weiterhin unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen, die durch externe Entwicklungen und strukturelle Veränderungen geprägt sind.

Auf Bundesebene kam es im Jahr 2025 zu organisatorischen Veränderungen: Das BAFöG für Studierende ist nun im neu zugeschnittenen Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt verortet. Parallel dazu wurden neue, bundesweit einheitliche Formblätter eingeführt, die mit einem höheren Anteil an Selbsterklärungen einen ersten Schritt in Richtung Bürokratieabbau darstellen.

Darüber hinaus wurden die Verwaltungsvorschriften zum BAFöG, zuletzt im Jahr 2013 überarbeitet, in Zusammenarbeit von Bund und Praxis grundlegend neu gefasst. Ziel ist eine bundesweit einheitlichere Anwendung des Gesetzes. Die Neuregelungen befinden sich aktuell im Gesetzgebungsverfahren und sollen voraussichtlich im Frühjahr 2026 in Kraft treten. Gesetz-

liche Leistungsanpassungen, etwa eine Erhöhung der Bedarfssätze, erfolgten im Jahr 2025 nicht; entsprechende Änderungen werden derzeit frühestens zum Wintersemester 2026/2027 erwartet.

Im operativen Bereich zeigt sich eine deutliche Entwicklung hin zu digitalen Antrags- und Kommunikationswegen. Die Nutzung von „BAFöG Digital“ sowie die Übermittlung von Unterlagen per E-Mail haben spürbar zugenommen. Diese Entwicklung wurde gezielt unterstützt, um Bearbeitungsprozesse zu beschleunigen und insbesondere zeitaufwändige Zwischenschritte zu reduzieren.

Mit Blick auf die weitere Digitalisierung ist für das Jahr 2026 die Einführung eines neuen, landesweiten Fachverfahrens in Nordrhein-Westfalen geplant, das auch ein Dokumentenmanagementsystem umfasst. Ziel ist eine effizientere und stärker standardisierte Bearbeitung der Anträge. Für eine vollständig medienbruchfreie Kommunikation fehlt jedoch weiterhin ein durchgängiger digitaler Rückkanal, insbesondere für Nachforderungen und Bescheide. Entsprechende Weiterentwicklungen werden auf Bundesebene verfolgt, ein konkreter Zeitplan liegt derzeit noch nicht vor. Ergänzend zeigen wissenschaftliche Untersuchungen, dass ein Teil der Anspruchsberechtigten weiterhin keinen BAFöG-Antrag stellt. Gründe hierfür sind unter anderem fehlende Informationen, wahrgenommene bürokratische Hürden sowie Unsicherheiten hinsichtlich der Fördervoraussetzungen. Dies unterstreicht die Bedeutung einer niedrigschwelligen Beratung und transparenter Informationsangebote.

Insgesamt bleibt der Bereich BAFöG durch externe Rahmenbedingungen, steigende Anforderungen an die Digitalisierung sowie einen kontinuierlichen Beratungsbedarf geprägt.



SOZIALES



651
BERATUNGSFÄLLE
SOZIALES



>30
TUTOR*INNEN
EVENTS

Die Sozialberatung des Studierendenwerks Paderborn hat sich im Jahr 2025 dynamisch weiterentwickelt. Das Beratungsaufkommen hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht und mit 651 Beratungskontakten

nahezu verdoppelt (2024: 324). Dies unterstreicht den steigenden Unterstützungsbedarf der Studierenden und die wachsende Bedeutung unserer Beratungsangebote.

TUTOR*INNENPROGRAMM

Ein Schwerpunkt lag in der Weiterentwicklung des Wohnheimtutor*innenprogramms. Das bereits im Vogeliusweg etablierte Konzept wurde erfolgreich auf die Wohnanlagen am Peter-Hille-Weg (inklusive Mersinweg) sowie am Alois-Fuchs-Weg ausgeweitet. Insgesamt sind nun acht studentische Tutor*innen im Einsatz, die die Bewohner*innen im Alltag unterstützen und zugleich das soziale Miteinander in den Wohnanlagen stärken. Die neue Wohnanlage am Pohlweg wurde organisatorisch an das bestehende Tutor*innenteam angebunden. Begleitend fanden zu Semesterbeginn Welcome-Veranstaltungen für die Bewohner*innen statt.

Die Tutor*innen leisteten einen wichtigen Beitrag zur Förderung des gemeinschaftlichen Lebens in den Wohnanlagen. Neben ihrer Funktion als Ansprechpersonen organisierten sie vielfältige Angebote, darunter Spiel- und Lernabende, Filmveranstaltungen sowie saisonale Aktivitäten wie eine Halloween-Veranstaltung oder gemeinsame Besuche von Weihnachtsmärkten.



ANGEBOTE DER SOZIALBERATUNG

Auch personell wurde die Sozialberatung im Berichtsjahr gestärkt: Seit November 2025 ist das Team nach der Rückkehr von Corinna Möhring aus der Elternzeit wieder vollständig besetzt.

Bewährte Unterstützungsangebote wie die Schatzkammer oder die Freitische wurden fortgeführt. Darüber hinaus war die Sozialberatung bei zahlreichen Informations- und Beratungsformaten vertreten, unter anderem bei den Infotagen der Universität Paderborn, der Katholischen Hochschule und der Hochschule Hamm-Lippstadt sowie bei weiteren Veranstaltungsformaten wie dem Berufs-Informationstag des Edith-Stein-Berufskollegs und einer neu kreierten Erstsemester-Messe des AstA der UPB. Nach mehrjähriger Pause beteiligte sich die Sozialberatung zudem wieder am „Markt der Möglichkeiten“ der Universität Paderborn. Weitere Schwerpunkte bildeten themenspezifische Veranstaltungen, etwa zu Studienzweifeln sowie regionale Formate wie die Westfälische Studienbörse in Lippstadt, der Tag der offenen Tür und Praxistage an der Katholischen Hochschule.

INTERNATIONALE STUDIERENDE

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Unterstützung internationaler Studierender. Mit dem erstmals angebotenen Online-Vortrag „How to find accommodation in Germany“ wurde ein zielgruppenspezifisches Informationsangebot zur Wohnungssuche etabliert, das auf große Resonanz stieß und künftig regelmäßig fortgeführt wird. Ergänzend wurde eine englischsprachige Sprechstunde im CampusEck eingeführt, die internationale Studierende bei Fragen rund um das Leben in Deutschland, insbesondere zu den Themen Wohnen und Beschäftigung, unterstützt.

ARBEITSKREISE

Über die direkte Beratungsarbeit hinaus engagiert sich der Bereich Soziales in regionalen Netzwerken. So ist das Studierendenwerk im Netzwerk „Kind & Co“ vertreten, das sich mit Themen rund um Familie und frühe Kindheit befasst sowie am „Runden Tisch Armut“, der sich mit armutsrelevanten Fragestellungen auseinandersetzt, die zunehmend auch Studierende betreffen.



TUTOR*INNEN EVENTS 2025

• GEMEINSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN

Games Nights, Karaoke-Abende, Konsolenspieler-Abende, Bowling

• LERN- UND UNTERSTÜTZUNGSFORMATE

Study Sessions sowie Angebote im Rahmen studentischer Initiativen (u. a. Google Developer Group)

• SAISONALE UND THEMATISCHE EVENTS

Valentinstagsveranstaltung, Halloween-Party, Iftar-Event, Weihnachtsmarktbesuch, BBQ

• KULTURELLE UND KREATIVE ANGEBOTE

Museumsbesuch im Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF), Arts & Crafts Evening, Kinoabende

• BEWEGUNGS- UND GESUNDHEITSANGEBOTE

Yoga Sessions

• WILLKOMMENS- UND VERNETZUNGSFORMATE

Welcome-Events für neue Studierende

• NACHBARSCHAFTS- UND WOHNHEIMAKTIONEN

Flohmarkt im Vogeliusweg, gemeinsamer Besuch des Liborifestes

KINDERTAGESSTÄTTEN



2 KITAS



156 PLÄTZE

Die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie ist ein zentraler Bestandteil moderner Hochschulstandorte. Mit ihren Kindertageseinrichtungen schafft das Studierendenwerk Paderborn verlässliche Betreuungsangebote in unmittelbarer Campusnähe.

Die personelle Situation im Bereich der frühkindlichen Bildung bleibt dabei herausfordernd. Insbesondere die nicht auskömmliche Finanzierung durch das Land erschwert vielerorts den Betrieb und erfordert zusätzliche Anstrengungen, um die Qualität der Betreuung dauerhaft zu sichern.

Als Träger der Einrichtungen Uni-Zwerge und MS-Kunigunde bieten wir Betreuungsplätze für Kinder von Studierenden, Hochschulbeschäftigten sowie weiteren

berufstätigen Eltern. Beide Einrichtungen sind eng in das Campusleben eingebunden und profitieren von vielfältigen Kooperationen mit der Universität Paderborn.

Im Mittelpunkt steht die ganzheitliche Förderung der Kinder. In einem sicheren und wertschätzenden Umfeld begleiten multiprofessionelle Teams ihre individuelle Entwicklung und schaffen Raum für Bildung, Spiel und soziale Erfahrungen.

Ein vertrauensvolles Miteinander mit den Eltern bildet die Grundlage unserer Arbeit. Ziel ist es, ein Umfeld zu gestalten, in dem sich Kinder wohl und sicher fühlen und ihre Persönlichkeit entfalten können.



KINDERTAGESSTÄTTE UNI-ZWERGE

10-JÄHRIGES JUBILÄUM DER KINDERTAGESSTÄTTE UNI-ZWERGE

Die Kindertagesstätte Uni-Zwerge blickte im Jahr 2025 auf ihr zehnjähriges Bestehen zurück. Seit ihrer Gründung hat sich die Einrichtung zu einem verlässlichen Ort entwickelt, an dem Kinder begleitet, gefördert und in ihrer individuellen Entwicklung gestärkt werden. Das Jubiläum stand unter dem Motto „Zwerge, Wichtel, Elfen und Trolle“ und wurde gemeinsam mit Kindern und Eltern gefeiert. Im Rahmen vielfältiger Aktionen wurde das Ereignis gewürdigt und bot Gelegenheit, auf die Entwicklung der Einrichtung zurückzublicken. Die Feier verdeutlichte die enge Verbundenheit zwischen Einrichtung, Familien und Träger und unterstrich die Bedeutung der Kindertagesstätte als lebendigen Ort des Lernens, Entdeckens und Miteinanders.



HANDWERKSBERUCH IM RAHMEN DER AKTION „KLEINE HÄNDE - GROSSE ZUKUNFT“

Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Kleine Hände – große Zukunft“ besuchte die Mondwichtelgruppe der Kindertagesstätte Uni-Zwerge am 5. März 2025 den Handwerksbetrieb Thiele-Werbung. Ziel des Besuchs war es, den Kindern frühzeitig Einblicke in handwerkliche Tätigkeiten zu ermöglichen und ihr Interesse an praktischen Berufen zu fördern. Vor Ort erhielten die Kinder altersgerechte Einblicke in die Arbeitsabläufe des Unternehmens. Sie lernten, wie Werbematerialien wie Plakate und Folierungen hergestellt werden und welche Maschinen und Materialien dabei zum Einsatz kommen. Besonders die Vorführung moderner Technologien wie Laser-, Plotter- und Laminiergeräte stieß auf großes Interesse.

Im praktischen Teil des Besuchs konnten die Kinder selbst aktiv werden und eigene Anhänger gestalten, die sie individuell mit einem Aufkleber der Kita Uni-Zwerge versehen. So sammelten sie erste praktische Erfahrungen und erhielten zugleich ein persönliches Erinnerungsstück.

Der Besuch leistete einen Beitrag zur frühkindlichen Berufsorientierung und vermittelte ein grundlegendes Verständnis für handwerkliche Prozesse und deren Bedeutung im Alltag.



NACHHALTIGKEIT "AUS ALT WIRD GRÜN - BETTEN WERDEN ZU BEETEN"

Nachhaltigkeit und ressourcenschonendes Handeln wurden in der Kindertagesstätte Uni-Zwerge im Rahmen eines praxisnahen Projekts erlebbar gemacht. Ziel war es, den Kindern einen anschaulichen Zugang zu Umweltbewusstsein und nachhaltiger Ressourcennutzung zu vermitteln.

Im Frühjahr 2025 wurden ausgediente Möbelstücke der Einrichtung gemeinsam mit den Kindern in Hochbeete für das Außengelände umfunktioniert. Die ehemaligen Bettgestelle wurden dabei kreativ weiterverwendet; stabile Gitterelemente dienen nun als Einfassung für den neu gestalteten Gartenbereich.

Im Rahmen des Projekts wurden die Beete gemeinsam

gestaltet und bepflanzt. Die Kinder übernahmen dabei aktiv Aufgaben wie das Gießen, Pflegen und Ernten verschiedener Gemüse- und Obstsorten, darunter Paprika, Gurken, Kürbisse, Radieschen, Möhren und Erdbeeren. Die Ernte wurde anschließend gemeinsam verarbeitet und im Rahmen von Mahlzeiten verzehrt.

Das Projekt verbindet auf anschauliche Weise Umweltbildung, praktische Erfahrung und gemeinschaftliches Lernen. Es stärkt das Bewusstsein für nachhaltige Ernährung und ermöglicht den Kindern eine unmittelbare, altersgerechte Auseinandersetzung mit natürlichen Kreisläufen.



AKTIONEN 2025

• FESTE UND VERANSTALTUNGEN

Karnevalsfeier („Die Welt ist bunt“), Osterfeier mit Osternestbasteln, Familientag, Sommerfest zum 10-jährigen Jubiläum, Laternenfest, Nikolausbesuch, Weihnachtsfeier zum Thema „Märchen“

• KREATIVE UND NACHHALTIGE PROJEKTE

Recyclingprojekt „Vom alten Kita-Bett zum Hochbeet“ mit Gestaltung und Bepflanzung durch die Kinder

• BILDUNGS- UND PRÄVENTIONSANGEBOTE

Zahngesundheit in der Kita, Umweltbildung mit Teilnahme am Frühjahrsputz (ASP)

• EXKURSIONEN UND KOOPERATIONEN

Besuch des Handwerksbetriebs Thiele-Werbung, Kooperation mit den Untouchables (Einführung in Baseball als Teamsport)

• VORSCHULARBEIT

Begleitung und Verabschiedung der Vorschulkinder

KINDERTAGESSTÄTTE MS-KUNIGUNDE

WASSERSCHADEN ZU PFINGSTEN

Im Berichtsjahr kam es in der Kindertagesstätte MS-Kunigunde zu einem erheblichen Wasserschaden, der mehrere zentrale Bereiche betraf. Betroffen waren die Regenbogenfisch- und die Delfingruppe einschließlich der zugehörigen Garderobenbereiche, der Flur sowie das Büro.

Aufgrund des Schadens mussten kurzfristig organisatorische Maßnahmen ergriffen werden, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. Die Regenbogenfischgruppe wurde vorübergehend in die Turnhalle verlegt, während das Büro vollständig geräumt werden musste. Ein Großteil der Einrichtung, insbesondere Möbel und Ausstattung, wurde durch die Wassereinwirkung beschädigt und musste ersetzt werden.

Die eingeschränkte Raumsituation wirkte sich auch auf den pädagogischen Alltag aus. Bewegungsangebote sowie gruppenübergreifende Aktivitäten konnten zeitweise nicht wie gewohnt stattfinden. Dennoch gelang es dem Team der Kindertagesstätte, durch ein hohes Maß an Flexibilität und Engagement die Betreuung der Kinder weiterhin zuverlässig sicherzustellen.

Parallel wurden die notwendigen Maßnahmen zur Schadensbehebung und Wiederherstellung der betroffenen Bereiche eingeleitet. Ziel war es, die regulären Abläufe schnellstmöglich wiederherzustellen und den Kindern sowie den Beschäftigten wieder eine uneingeschränkte Nutzung der Räumlichkeiten zu ermöglichen.

TEILNAHME AM WORLD CLEANUP DAY

In 2025 beteiligte sich die Kindertagesstätte MS-Kunigunde am World Cleanup Day, einem internationalen Aktionstag zur Reduzierung von Umweltverschmutzung. Die Teilnahme erfolgte im Rahmen des Bildungsprojekts „World Cleanup macht Schule“, das vom gemeinnützigen Verein Let's Do It! Germany e. V. getragen wird.

Ziel der Initiative ist es, Kinder frühzeitig für Umwelt- und Ressourcenschutz zu sensibilisieren und ihnen die Bedeutung nachhaltigen Handelns altersgerecht zu vermitteln. Durch praktische Aktivitäten werden ökologische Zusammenhänge erfahrbar gemacht und Verantwortungsbewusstsein gefördert.

Am 15. Juli 2025 sammelten die Kinder gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften Müll im Umfeld der Einrichtung. Ausgestattet mit geeigneten Materialien wie Müllbeuteln, Handschuhen und Greifzangen leisteten sie einen konkreten Beitrag zur Sauberkeit ihres direkten Lebensumfelds. Die erforderliche Ausrüstung wurde durch den Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn bereitgestellt.

Die Aktion verband praktisches Engagement mit pädagogischem Lernen und stärkte sowohl das Umweltbewusstsein als auch das Gemeinschaftsgefühl der Kinder.





AKTIONEN 2025

• FESTE UND VERANSTALTUNGEN

Karneval, österliches Frühstück mit Ostereiersuche, Laternenfest mit Martinsspiel und Umzug, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern

• KREATIVE UND GEMEINSCHAFTLICHE AN- GEBOTE

Fotografenbesuch, Laternen- und Schultütenbasteln, Ausflug der Schulkinder mit Eltern

• BILDUNGS- UND PRÄVENTIONSANGEBOTE

Zahngesundheit, Selbstbehauptungstraining, Einblicke in Berufe (Feuerwehr, ASP, Polizeibühne)

• KULTURELLE AKTIVITÄTEN

Puppenspiel der Polizeibühne, Theaterbesuch „Tiere im Hotel“

• VORSCHULARBEIT

Begleitung und Verabschiedung der Schulkinder, Begleitung und Verabschiedung der Vorschulkinder

KULTUR



23

UNSERE EVENTS &
VERANSTALTUNGEN



13

UNSERE EVENTS IM
GRILL|CAFÉ

Das Jahr 2025 war im kulturellen Bereich des Studierendenwerks Paderborn von einer kontinuierlichen Weiterentwicklung geprägt. Bestehende Formate wurden weitergeführt und gezielt ausgebaut, zugleich entstanden neue Angebote, die den Austausch und das gemeinschaftliche Erleben auf dem Campus fördern. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Veranstaltungen, die kulturelle Vielfalt sichtbar und erlebbar machen. Durch ein breites Spektrum an gemeinschaftlichen Aktivitäten wurde Raum für Begegnung geschaffen und

der interkulturelle Dialog im Studienalltag gestärkt. Die Angebote wurden von den Studierenden gut angenommen und tragen zu einem offenen und lebendigen Campusleben bei.

Insgesamt zeigt sich, dass die Verbindung von kulturellen Veranstaltungen, Begegnungsformaten und digitaler Kommunikation ein wirkungsvolles Instrument darstellt, um Studierende zu erreichen und kulturelle Vielfalt zu fördern.

AUSSTELLUNG "RAUS AUS DEM KRISENMODUS"

Die Mensa Academica wurde im Jahr 2025 temporär als Ausstellungsfläche genutzt und bot damit Raum für kulturelle Impulse im Alltag der Hochschulgastronomie. Im Rahmen des 38. Plakatwettbewerbs des Deutschen Studierendenwerks wurden ausgewählte Arbeiten von Design-Studierenden präsentiert. Die ausgestellten Plakate setzten sich künstlerisch mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen wie Klimawandel, Krieg und wirtschaftlichen Entwicklungen auseinander. Die Wanderausstellung, die in Kooperation mit dem Museum für Kommunikation Berlin durchgeführt und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wurde, verband künstlerische Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Reflexion.



MENSAFLOHMARKT IN PADERBORN UND IN HAMM

Der MensaFlohmarkt hat sich als fester Bestandteil des kulturellen und gemeinschaftlichen Angebots des Studierendenwerks Paderborn etabliert. Ziel des Formats ist es, nachhaltigen Konsum zu fördern, indem gebrauchte Gegenstände weitergegeben werden, und zugleich einen niedrigschwelligen Raum für Begegnung und Austausch zu schaffen.

Im Jahr 2025 wurde der MensaFlohmarkt zweimal im FORUM in Paderborn sowie einmal am Standort Hamm durchgeführt. Die Veranstaltungen stießen auf großes Interesse und zogen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Studierende boten Kleidung, Bücher und Alltagsgegenstände zum Verkauf oder Tausch an. Begleitend sorgten DJs für eine lebendige Atmosphäre, während gastronomische Angebote sowie ergänzende Aktionen im Außenbereich das Rahmenprogramm erweiterten. Die Nutzung der Mensaräume als Veranstaltungsort schuf dabei eine besondere, ungewohnte Atmosphäre und trug zur Attraktivität des Formats bei.

Neben dem Aspekt der Ressourcenschonung steht insbesondere die soziale und kulturelle Dimension im Vordergrund.



VERANSTALTUNGEN IM GRILL|CAFÉ

Das Grill|Café wurde im Jahr 2025 neben seiner Funktion als gastronomische Einrichtung auch für kulturelle und gemeinschaftliche Veranstaltungsformate genutzt. Die Kombination aus gastronomischem Angebot und Veranstaltungen schafft zusätzliche Anlässe für Begegnung und Austausch und erweitert die Nutzungsmöglichkeiten im Campusalltag.

Mit Formaten wie dem Kneipenquiz und Karaoke-Abenden wurden regelmäßig Angebote umgesetzt, die von Studierenden gut angenommen wurden. Die Veranstaltungen bieten Raum für gemeinschaftliches Erleben, fördern den Austausch untereinander und tragen dazu bei, das Grill|Café auch außerhalb der klassischen Essenszeiten als Treffpunkt zu nutzen.

Ergänzend wurde mit den SummerBattles auch ein größeres Event auf den Außenflächen rund um das Grill|Café durchgeführt. Unterschiedliche Spiel- und Aktionsangebote sowie ein begleitendes gastronomisches Angebot sorgten für eine hohe Beteiligung und eine lebendige Atmosphäre.

Insgesamt ergänzt das Grill|Café mit diesen Formaten das kulturelle Angebot des Studierendenwerks und übernimmt eine zusätzliche Funktion als Veranstaltungsort für gemeinschaftliche Aktivitäten auf dem Campus.



MENSATALK

Mit dem Format „MensaTalk“ wurde ein regelmäßiges Dialogangebot etabliert, das den direkten Austausch zwischen Studierenden und dem Studierendenwerk Paderborn ermöglicht. In Zusammenarbeit mit dem studentischen Gesundheitsmanagement der Universität Paderborn sowie dem Allgemeinen Studierenden-ausschuss (AStA) werden zentrale Themen rund um die Hochschulgastronomie aufgegriffen.

Ziel des Formats ist es, Transparenz zu schaffen, Rückmeldungen aufzunehmen und gemeinsam mit den Studierenden Verbesserungsmöglichkeiten zu diskutieren. Die Gespräche bieten Raum für Anregungen und Kritik und werden aktiv zur Weiterentwicklung der Angebote genutzt.

Der MensaTalk findet regelmäßig im Wintersemester statt und hat sich als niedrigschwelliges Beteiligungsformat im Campusalltag etabliert.

MENSAPARTY

Im Jahr 2025 wurde erstmals eine MensaParty zum Start des Wintersemesters durchgeführt. Nach der positiven Resonanz auf die Veranstaltung im Rahmen des Jubiläums 2024, wurde das Format als eigenständiges Angebot aufgegriffen.

Im Grill|Café und im FORUM entstand eine besondere Atmosphäre, die Musik, Getränke und gemeinsames Feiern miteinander verband.

WDR COMEDY KITCHEN

Die Veranstaltungsreihe „WDR Comedy Kitchen“ wurde im Jahr 2025 erneut in Paderborn durchgeführt und knüpfte an die erfolgreiche Veranstaltung des Vorjahres an. Nach der großen Nachfrage kehrte das Format ein weiteres Mal auf den Campus zurück.

Die Mensa Academica wurde dabei erneut zum Veranstaltungsort für Live-Stand-up-Comedy und bot ein abwechslungsreiches Programm mit mehreren Künstlerinnen und Künstlern.



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025



1.619 TONNEN CO2E

Treibhausgasemissionen in Höhe von
1.619 Tonnen CO2E für den
Scope 1 und 2 im Jahr 2025



462.000 KWH

Die Photovoltaikanlagen des StW PB
haben im Jahr 2025 insgesamt
462.000 kWh erzeugt

Das Studierendenwerk Paderborn übernimmt Verantwortung für ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Entsprechende Zielsetzungen sind in den Unternehmensleitlinien verankert und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Zur Stärkung dieses Handlungsfeldes wurde im Juli 2024 die Funktion eines Nachhaltigkeitsmanagers

eingrichtet. Ein zentraler Bestandteil dieser Tätigkeit ist die Mitwirkung in der Fachgruppe Nachhaltigkeit der nordrhein-westfälischen Studierendenwerke. In diesem Gremium arbeiten die 12 Studierendenwerke des Landes zusammen, um gemeinsame Standards zu entwickeln und die Geschäftsführungen in Nachhaltigkeitsfragen zu beraten.

DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Rahmen der Zusammenarbeit der nordrhein-westfälischen Studierendenwerke wurde die Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse empfohlen. Ziel ist es, einen einheitlichen Nachhaltigkeitsansatz zu etablieren und relevante ökologische, soziale und wirtschaftliche Themen systematisch zu identifizieren. Die Analyse wurde im Studierendenwerk Paderborn im Jahr 2025 umgesetzt und bis zum Jahresende abgeschlossen. Der zugehörige Abschlussbericht wurde im März 2026 erstellt.

Mit der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde eine wichtige Grundlage für die strategische Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements geschaffen.

WAS IST EINE DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE?

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse ist ein systematisches Verfahren zur Identifikation und Bewertung zentraler Nachhaltigkeitsthemen. Sie dient dazu, sowohl die Auswirkungen der eigenen Tätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft als auch die finanziellen und operativen Risiken und Chancen für die Organisation zu erfassen.

Im Studierendenwerk Paderborn werden dabei neben internen Einschätzungen auch die Erwartungen relevanter Anspruchsgruppen einbezogen, darunter Studierende, Hochschulen, Beschäftigte und kommunale Partner. Auf diese Weise entsteht eine fundierte Grundlage für die strategische Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit sowie für eine transparente Berichterstattung.

Die Durchführung der Analyse ermöglicht es, wesentliche Themen frühzeitig zu identifizieren, Risiken besser einzuschätzen und Ressourcen gezielt einzusetzen. Gleichzeitig trägt sie dazu bei, ein einheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit innerhalb des Studierendenwerks zu fördern und bestehende Maßnahmen systematisch weiterzuentwickeln.

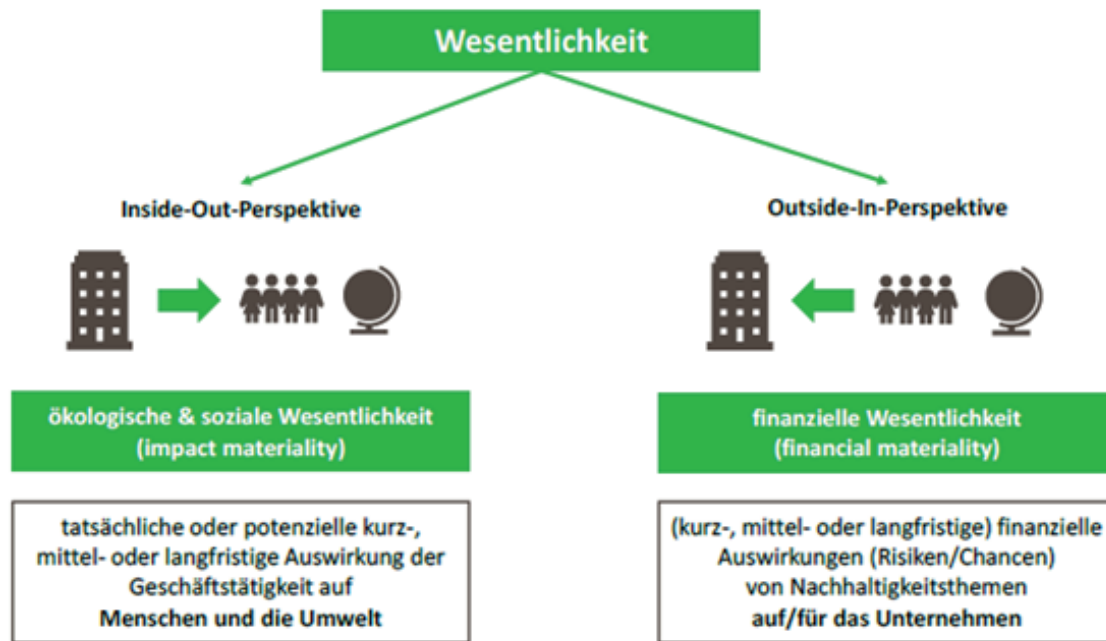
INSIDE-OUT- UND OUTSIDE-IN-PERSPEKTIVE

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse werden zwei zentrale Betrachtungsebenen unterschieden. Die sogenannte Inside-Out-Perspektive erfasst die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des Studierendenwerks Paderborn auf Umwelt und Gesellschaft – sowohl kurz-, mittel- als auch langfristig.

Ergänzend betrachtet die Outside-In-Perspektive die finanziellen Risiken und Chancen, die sich aus Nachhal-

tigkeitsthemen für das Studierendenwerk ergeben können. Auch hier werden unterschiedliche Zeithorizonte berücksichtigt.

Ein Thema gilt als wesentlich, wenn es in mindestens einer dieser beiden Dimensionen eine relevante Bedeutung aufweist. Diese doppelte Betrachtungsweise stellt sicher, dass sowohl externe Wirkungen als auch interne Auswirkungen systematisch in die Bewertung einfließen.



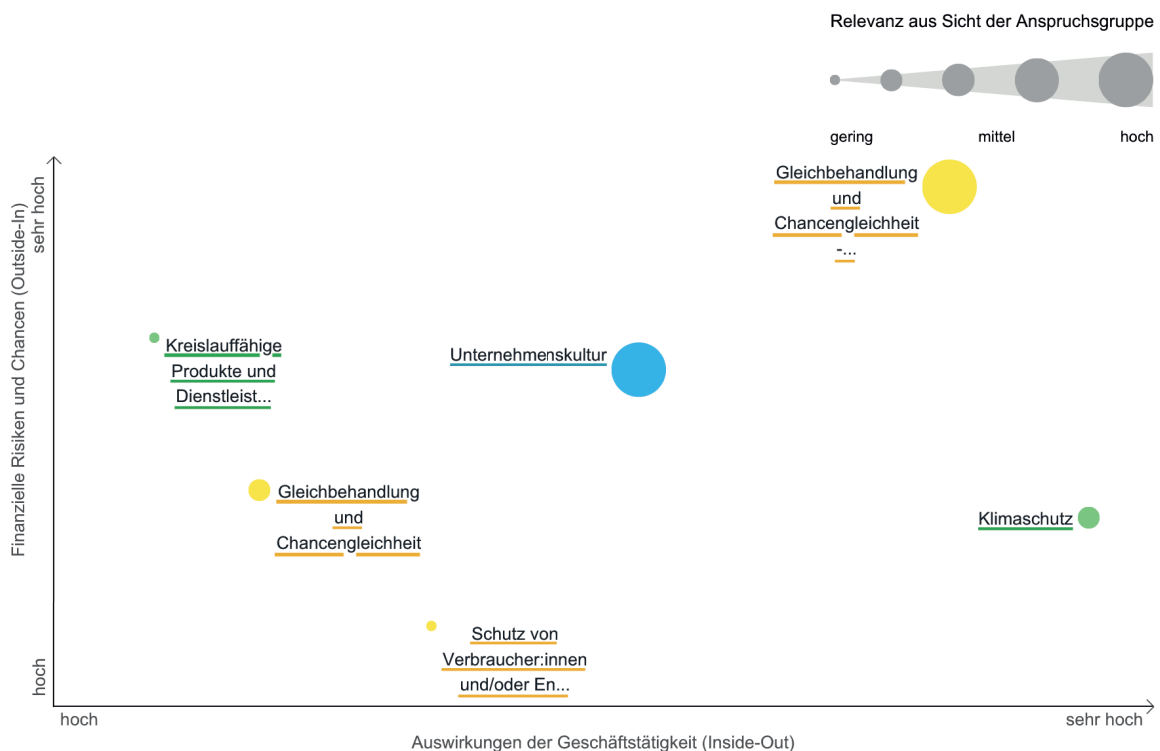
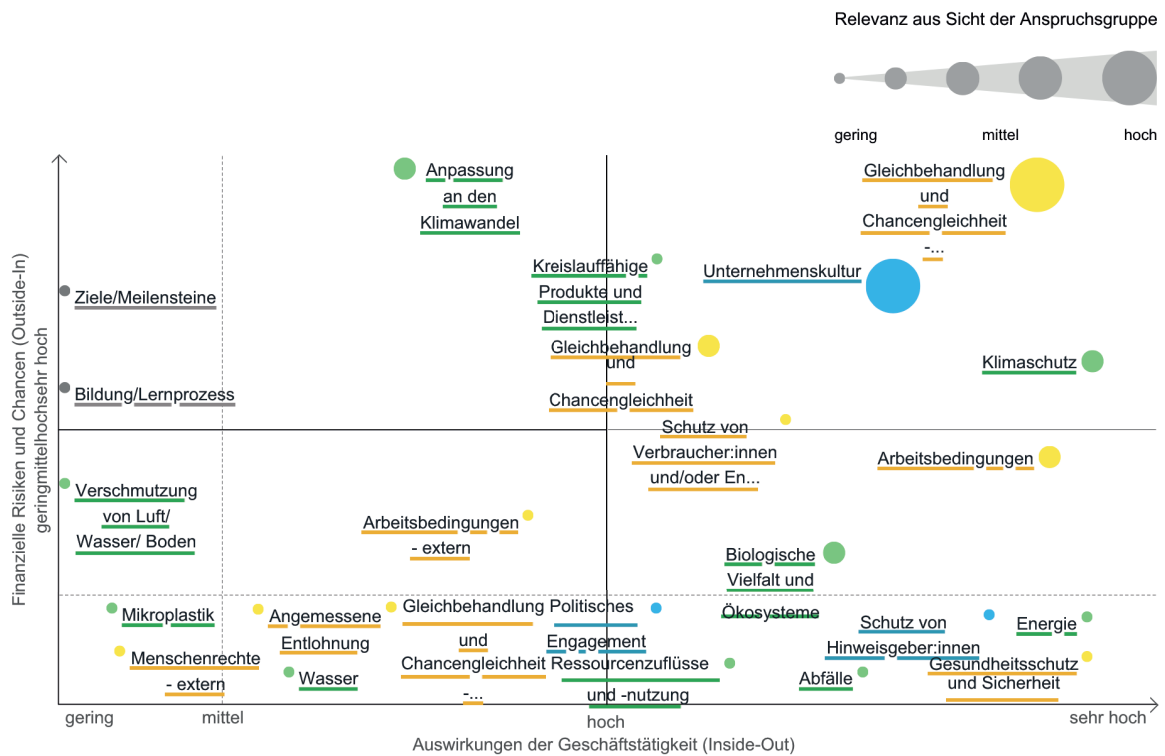
Die DWA wurde mit Hilfe der Nachhaltigkeitssoftware Leadity durchgeführt.

DOPPELTE WESENTLICHKEITSMATRIX

Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse werden in einer Wesentlichkeitsmatrix dargestellt. Diese visualisiert die identifizierten Nachhaltigkeitsthemen entlang der Inside-Out- und Outside-In-Perspektive.

Besondere Relevanz kommt den Themen im oberen

rechten Quadranten zu, da sie sowohl eine hohe Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft als auch eine hohe Bedeutung für das Studierendenwerk aufweisen. Diese Themen bilden die Grundlage für die weitere Ausrichtung und Priorisierung der Nachhaltigkeitsstrategie.



NACHHALTIGKEITSPROJEKTE 2025

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 43 größere und kleinere Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit umgesetzt. Die Projekte umfassten unterschiedliche Handlungsfelder und reichten von strukturellen Maßnahmen bis hin zu konkreten Einzelprojekten im Betriebsalltag.

Zu den wesentlichen Maßnahmen zählen:

- Ressourcenschonung und Digitalisierung: Einführung von Recyclingpapier und -briefumschlägen, Digitalisierung der Lohnabrechnung sowie Einführung digitaler Bons in den Mensen
- Abfallvermeidung und -management: Durchführung eines Abfallworkshops in den gastronomischen Betrieben, Bau eines Müllkäfigs sowie Maßnahmen zur verbesserten Abfalltrennung an Wohnanlagen
- Energie und Technik: Einführung effizienter Dosieranlagen in der Spültechnik, Abschaltung nicht benötigter Kühl- und Tiefkühleinrichtungen sowie Optimierung von Lüftungsanlagen
- Bauen und Infrastruktur: Erstbezug der Wohnanlage Pohlweg 83 mit Luft-Wärmepumpe und Photovoltaikanlage inkl. Speicher
- Nachhaltige Gastronomie: Biozertifizierung der Kaffeebar Bona Vista
- Bildung und Beteiligung: Nachhaltigkeitsvorlesung im Rahmen der Ringvorlesung „UPB for Future“, Teilnahme an der Nachhaltigkeitsmesse der HSHL sowie an einer bundesweiten Bewegungs-Challenge der Studierendenwerke
- Soziale und kreative Projekte: Bau von Hochbeeten in der Kita Uni-Zwerge unter Verwendung von recycelten Materialien sowie Durchführung eines Mensa-Flohmarkts am Standort Hamm

Die Bandbreite der Projekte zeigt, dass Nachhaltigkeit im Studierendenwerk Paderborn in verschiedenen Bereichen verankert ist und kontinuierlich weiterentwickelt wird.

PV-ANLAGEN STW PB 2025

462 MWH PRODUKTION

255 MWH EINSPEISUNG

207 MWH VERBRAUCH

151 T CO2E

EINSPARUNG AUF DIE PRODUKTIONSMENGE

mowtricity.com (328g pro kWh dt. Strommix)

TREIBHAUSGASBILANZ 2025

Das Studierendenwerk Paderborn erstellt seine Treibhausgasbilanz auch für das Jahr 2025 auf Grundlage des Greenhouse Gas Protocol und berücksichtigt dabei die Emissionen der Bereiche Scope 1 und Scope 2. Im Zuge der Harmonisierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung der nordrhein-westfälischen Studierendenwerke werden die Emissionen der Wohnanlagen ab 2025 in Scope 2 anstatt Scope 3 bilanziert. Durch die zentrale Beschaffung von Gas und Strom und die pauschale Abrechnung der Kosten über die Miete liegt die organisatorische Verantwortung beim StW PB. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresdaten entsprechend angepasst. Insgesamt konnte die Datenqualität gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert werden.

Der Strombezug erfolgt für alle Betriebe weiterhin vollständig aus erneuerbaren Energien und wird bilanziell mit null Emissionen angesetzt. Gleichzeitig konnte die Eigenerzeugung von Strom durch Photovoltaikanlagen deutlich gesteigert werden. Die erzeugte Strommenge erhöhte sich im Jahr 2025 um 65.000 kWh auf insgesamt 462.000 kWh. Dies entspricht einer Einsparung von rund 152 Tonnen CO₂e im Vergleich zum deutschen Strommix.

Die Emissionen des Fuhrparks wurden im Berichtsjahr

weiter reduziert und liegen bei insgesamt 6 Tonnen CO₂e. Damit beträgt der Anteil des Fuhrparks an der Gesamtbilanz weniger als 3 Prozent.

Ein Anstieg der Emissionen ist hingegen im Bereich der Wärmeversorgung zu verzeichnen. Bedingt durch eine kältere Witterung im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Energieverbrauch in den Gebäuden. Da die Wärmeversorgung derzeit noch überwiegend auf fossilen Energieträgern basiert, führte dies zu einem entsprechenden Anstieg der Treibhausgasemissionen. Einen wesentlichen Einfluss auf die Gesamtbilanz haben zudem Kältemittelleckagen in technischen Anlagen. Während in einzelnen Bereichen, wie der Kindertagesstätte MS-Kunigunde, deutliche Reduktionen erzielt werden konnten, kam es insbesondere in den gastronomischen Betrieben zu einem Anstieg der Emissionen. Ursächlich hierfür sind neben altersbedingten technischen Anlagen auch der Einsatz neuer, klimafreundlicherer Kältemittel, die andere Emissionsprofile aufweisen.

Insgesamt zeigt die Treibhausgasbilanz sowohl Fortschritte bei der Reduktion einzelner Emissionsquellen als auch weiterhin bestehende Herausforderungen, insbesondere im Bereich der Wärmeversorgung und technischen Infrastruktur.

TREIBHAUSGASBILANZ STW PB 2025 SCOPE 1 UND 2 DIREKTE UND INDIREKTE EMISSIONEN

ABTEILUNG/STANDORT	EMISSION	CO2E IN T 2025	CO2E IN T 2024	VERÄNDERUNGEN ZUM VORJAHR IN %
Gastronomie				
Warburger Straße	Wärme/Gas (2025)	188	177	6
Warburger Straße	Kältemittleckagen	85	22	386
	Fuhrpark ges.	6	8	-25
ZM2	Wärme/Gas	2	1	100
ZM2	Kältemittleckagen	6	0	600
HSHL Hamm Basilica	Wärme/Gas (2025)	20	20	0
HSHL Lippsatdt Atrium	Wärme/Gas (2025)	15	14	7
Gastronomie gesamt		322	242	33
Kindertagesstätten				
Kita MS Kunigunde	Wärme/Gas	45	41	10
	Kältemittleckagen	1	19	-95
Kita Uni-Zwerge	Wärme/Wärmepumpe	0	0	0
	Kältemittleckagen	4	2	100
Kitas gesamt		50	62	-19
Verwaltungsgebäude				
Verwaltung Mersinweg	Wärme/Gas	47	44	7
	Kältemittleckagen	0	0	0
Verwaltung gesamt		47	44	7
Wohnen				
Uhlandstr.	Wärme/Gas	209	168	24
Mersinweg 2 + 4	Wärme/Gas	127	120	6
Alois-Fuchs-Weg	Wärme/Gas	151	138	9
Peter-Hille-Weg 11	Wärme/Gas	111	101	10
Peter-Hille-Weg 13	Wärme/Gas	160	144	11
Vogeliusweg	Wärme/Gas	375	355	6
Pohlweg 83	Wärme/Wärmepumpe	0	0	0
Wohnanlage HAM (2024)	Wärme/Gas	67	67	0
Wohnanlage LP	Wärme/Wärmepumpe	0	0	0
Wohnanlagen gesamt		1.200	1.093	10
Scope 1 & 2 gesamt		1.619	1.441	12

AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

DAS STUDIERENDENWERK WIRKT

- durch die Bereitstellung eines differenzierten und den Bedürfnissen möglichst aller Hochschulangehörigen gerecht werdenden Gastronomie- und Veranstaltungsangebots in Paderborn – Mensa Academica, FORUM, Grill|Café, Bona Vista, Picknick, Mensa ZM2, an der Katholischen Hochschule sowie an den Standorten Hamm und Lippstadt der Hochschule Hamm-Lippstadt mit den Mensen Basilica und Atrium.
- durch die Vermietung von Wohnraum in 8 Wohnanlagen in Paderborn (Vogeliusweg, Peter-Hille-Weg 11, Peter-Hille-Weg 13, Mersinweg, Alois-Fuchs-Weg, Pohlweg und Uhlandstraße) sowie in Lippstadt (Unionstraße) und Hamm (Brüderstraße/Museumsstraße). Insgesamt stehen den Studierenden zurzeit 1.858 Wohnplätze zur Verfügung. Darüber hinaus vermittelt das Studierendenwerk Angebote des privaten Wohnungsmarktes über die Online-Zimmerbörse.
- als Amt für Ausbildungsförderung mit der Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes, durch Darlehensvergabe aus Mitteln der Daka Darlehenskasse der Studierendenwerke e.V. und als Kooperationspartner für den KfW-Studienkredit.
- als Betreiber zweier Kindertagesstätten für Kinder studierender Eltern, Kinder aus dem Paderborner Hochschulumfeld und sonstiger Hochschulangehöriger – MS-Kunigunde und Uni-Zwerg. Die Kindertagesstätten bieten insgesamt rund 150 Plätze für Kinder von 4 Monaten bis zum Schuleintritt.
- in der Förderung der kulturellen Betätigung der Studierenden durch Bereitstellung von Räumen und hilfreicher Rahmenbedingungen.

Das Studierendenwerk Paderborn ist am 1. März 1974 durch das Gesetz über die Studierendenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen als Unternehmen des Landes in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung errichtet worden. Es hat die Aufgabe, die fördernden sozialen Rahmenbedingungen am Universitätsstandort Paderborn und den Hochschulstandorten Hamm und Lippstadt zu gestalten, zu verbessern und zu gewährleisten. Das Ziel der Studierenden, ein schnelles und effektives Studium zu absolvieren, soll ebenso unterstützt werden wie das Interesse der Hochschulen, das Studium mit attraktiven Sozial- und Lebensangeboten begleitet zu sehen.

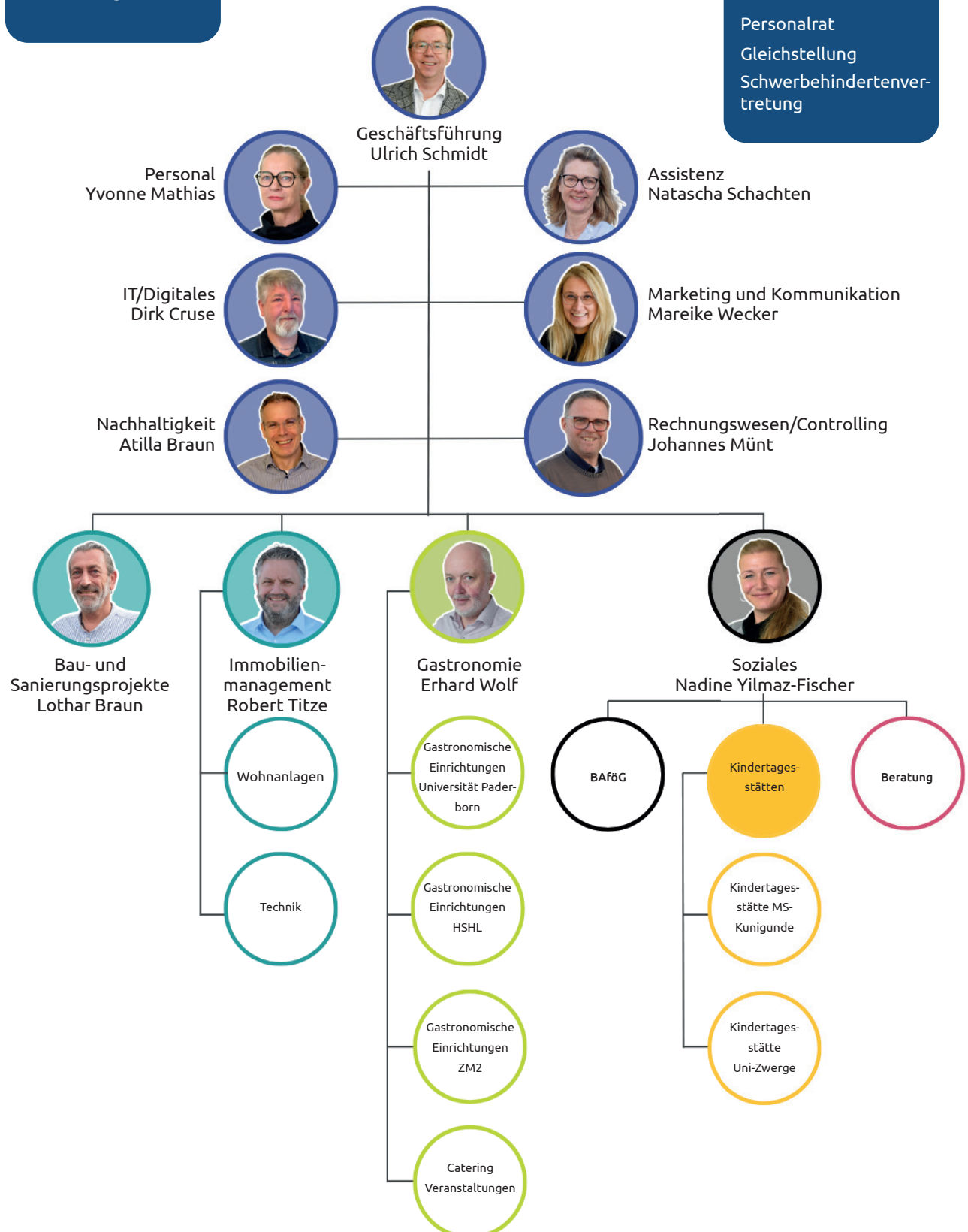
ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHL

HOCHSCHULE	WS 2023/2024	WS 2024/2025	WS 2025/2026
UPB	17.159	16.980	16.816
HS HL	4.675	4.510	4.416
katho (PB)	1.043	1.069	1.052
Gesamt	22.877	22.559	22.284

ORGANIGRAMM

Verwaltungsrat

AGG
Personalrat
Gleichstellung
Schwerbehindertenver-
tretung



ORGANE

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung leitet das Studierendenwerk Paderborn selbstständig und eigenverantwortlich. Sie vertritt es rechtsgeschäftlich und gerichtlich. Zu ihren Aufgaben gehören der Vollzug des Wirtschaftsplans und die Erstellung des Jahresabschlusses.

Die Geschäftsführung ist Vorgesetzte der Beschäftigten des Studierendenwerks Paderborn.

Die Geschäftsführung nahm an allen Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Sie berichtete dem Verwaltungsrat ausführlich über die Lage und die wirtschaftliche Situation des Studierendenwerks. Darüber hinaus wurden alle geplanten und durchgeführten Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung mit dem Verwaltungsrat erörtert.

DER VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Paderborn, gebildet nach dem Gesetz über die Studierendenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 16. September 2014, nimmt die gesetzlichen Aufgaben entsprechend § 6 des StWG wahr. Dies sind in erster Linie:

- Erlass und Änderung der Satzung.
- Erlass und Änderung der Beitragsordnung.
- Entgegennahme und Erörterung des Jahresberichts der Geschäftsführung und Feststellung des Jahresabschlusses.
- Beschlussfassung für die Entlastung der Geschäftsführung aufgrund des Prüfungsberichts des Wirtschaftsprüfers.
- Beschlussfassung über den jährlichen Wirtschaftsplan einschließlich der Stellenübersicht.
- Entscheidung über die sonstigen Angelegenheiten des Studierendenwerks, soweit es sich nicht um die Leitung und Geschäftsführung des Studierendenwerks handelt.

SITZUNG DES VERWALTUNGSRATS

Im Berichtsjahr 2025 tagte der Verwaltungsrat in 5 Sitzungen. Folgende Themen standen im Mittelpunkt:

- Beschluss des Corporate Governance Berichts für 2024
- Konstituierung des neuen Verwaltungsrats für die Amtszeit 04-2025 – 03-2027
- Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und Entlastung der Geschäftsführung für 2024
- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2026
- Wahl des Wirtschaftsprüfungsunternehmens für die Prüfung des Jahresabschlusses 2025
- Einstellung neuer Leitungen für die Bereiche Immobilienmanagement und Finanz- und Rechnungswesen

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS DES STUDIERENDENWERKS PADERBORN UND ANGABEN NACH § 16 KORRUPTIONS-BEKÄMPFUNGSGESETZ IN 2025:

Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung der Universität Paderborn	Simone Probst • Vorsitzende des Verwaltungsrats seit 26. Juni 2015 • Beratervertrag mit der Fa. Techem Energy Service GmbH • Mitglied des Kuratoriums des Fraunhofer-Instituts IEM • Mitglied im Beirat der Team Baskets GmbH • Vorstand im Konfuzius Freunde Westfalen e.V. • Vorstand im Neue Mobilität Paderborn e.V.
Mitglied der Universität Paderborn oder der Hochschule Hamm-Lippstadt	Prof. Dr. Tobias Volpert • Studiengangsleiter "Betriebswirtschaftslehre" (M.Sc.)
Mitglied aus dem Präsidium der Hochschule Hamm-Lippstadt (gemäß Satzung vom 27.03.2015 § 4 Abs. 1.7)	
Person mit einschlägigen Fachkenntnissen	Imke Harbers • Geschäftsführerin des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Paderborn • Mitglied und kommissarische Vorsitzende des Kuratoriums der Naturschutz-Stiftung Senne
Bedienstete des Studierendenwerks	bis 31. März 2025 Christiane Rieger ab 1. April 2025 Silvia Güthoff • Personalratsvorsitzende des StW Paderborn
Bediensteter des Studierendenwerks	Norbert Rüsenberg • Platzkassierer beim TUS Egge Schwaney
Studentin der Universität Paderborn	Luisa Wiederhold • Stv. Vorsitzende der Jusos im KV Paderborn • Beisitzerin der SPD Paderborn
Studentin der Universität Paderborn	bis 31. März 2025 Leonie Niemerg • Marketing-Managerin bei der Crocodile Health GmbH ab 1. April 2025 Ariana Farahani

Student der Universität Paderborn	Adrian Samir Block • Softwareentwickler bei Phoenix Contact Electronics GmbH in Bad Pyrmont • Fellow für Internationale Digitalpolitik des Bundesministeriums für Digitales und Staatsmodernisierung • Mitglied im Senat der Universität Paderborn • Gesellschafter und Geschäftsführer der Ulysseus GmbH 33100 Paderborn
Student*in der Hochschule Hamm-Lippstadt	bis 31. März 2025 Lucas Alan Hastenrath • 1. Stv. Vorsitzender im AStA HSHL • Übungsleiter/Studentische Aushilfe (SHK) im Hochschulsport HSHL • SHK im Bereich Inventur HSHL ab 1. April 2025 Janet Leticia Herrera • Studentische Hilfskraft im Forschungsprojekt PSY:SICHT (BMBF-gefördert) an der HSHL • Praktikum beim Auswärtigen Amt an der Deutschen Auslandsvertretung in Ghana • Mitglied der Gleichstellungskommission der HSHL • Mitglied der stipendiatischen Projektkommission der Hans-Böckler-Stiftung

GLEICHSTELLUNG, SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG UND PERSONALRAT

GLEICHSTELLUNG

Der Gleichstellungsauftrag und die Umsetzung des Gesetzes wurden in vertrauensvoller Zusammenarbeit von Gleichstellungsbeauftragter und Geschäftsführung erfüllt.

SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

Schwerbehindertenvertretung, Personalvertretung mit Jugend- und Auszubildendenvertretung, Gleichstellungsbeauftragte und Arbeitgebervertreter stimmten auch im Geschäftsjahr 2025 darin überein, dass die Einstellung behinderter Menschen sowie die Sicherung und Förderung ihrer Arbeitsplätze eine wichtige gesellschafts- und sozialpolitische Aufgabe ist.

PERSONALRAT

Der/Die Personalratsvorsitzende ist gemäß Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) zu 50 % freigestellt, die Stellvertretungen jeweils zu 25 %. Die Aufgaben der Personalvertretung werden somit verteilt und wahrgenommen.

Der Personalrat setzte sich am 31. Dezember 2025 wie folgt zusammen:

Vorsitzende zu 50 %	Silvia Güthoff
Stellvertretende	Sonja Grzegorz-Schumacher und Andrea Ewald
Vorsitzende zu je 25 %	Britta Salmen, Kirsten Köster, Arnold Theiner und Thomas Denecke
Weitere Mitglieder	



Personalratmitglieder v.l.n.r: Sonja Grzegorz-Schumacher, Andrea Ewald, Arnold Theiner, Silvia Güthoff, Thomas Denecke, Kirsten Köster, Britta Salmen

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Gemäß Ziffer 5.2 des Corporate Governance Kodex des Landes Nordrhein – Westfalen berichtet die Geschäftsführung über die Corporate Governance des Studierendenwerks Paderborn in Bezug auf das Geschäftsjahr 2025

1. Grundsatz

Der Corporate Governance Kodex des Landes Nordrhein – Westfalen wird von dem Studierendenwerk Paderborn angewendet. Gemäß Ziffer 5.2 des Kodex gibt die Geschäftsführung für das Studierendenwerk Paderborn in Bezug auf das Wirtschaftsjahr 2025 die nachfolgende Governanceerklärung ab.

2. Governanceerklärung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erklärt, dass im Geschäftsjahr 2025 grundsätzlich den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde.

Unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Studierendenwerks Paderborn wurde aus sachlichem Grund ausschließlich in folgenden Punkten von dem Kodex abgewichen:

- a. Gemäß § 8 Abs. IV S. 1 STWG bestand die Geschäftsführung entgegen Ziffern 3.1.1 – 3.1.3 PCGK aus einer Person.
- b. Ziffern 3.4.1 – 3.4.3, 3.6.1 bis 3.6.2 PCGK kamen nicht zur Anwendung. Die genannten Vorschriften legen andere Mechanismen der Entscheidungsfindung über die Vergütungshöhe und die übrigen Regelungsinhalte der Geschäftsführeransetzungsverträge zugrunde als bei den Studierendenwerken. Insbesondere wird auf § 8 (1) STWG NW hingewiesen (Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde).
- c. Ziffer 3.4.5 PCGK: gilt mit der Maßgabe, dass die Mitglieder der Geschäftsführung einer etwa bestehenden gesetzlichen Verpflichtung zur Offenlegung ihrer Vergütung in Abstimmung mit der Rechtsaufsichtsbehörde nachkommen.
- d. Ziffer 4.3.1 1. Absatz PCGK fand keine Anwendung,

da im Einzelfall nach entsprechender Beschlusslage dem Vorsitzenden ein Alleinentscheidungsspielraum in der Praxis eingeräumt wird.

e. Die Ziffern 4.4, 4.4.1, 4.4.2 und 4.4.3 PCGK wurden nicht angewandt, da die Gremiumsgröße keine Bildung von Ausschüssen erfordert. Insofern wurde den Empfehlungen nicht entsprochen.

f. Ziffer 4.8.1 und 4.8.2 PCGK sind nicht auf die Studierendenwerke, sondern auf die Rahmenbedingungen von größeren Unternehmen in Privatrechtsform zugeschnitten und wurden daher nicht angewandt.

g. Ziffer 5.1.4 PCGK gilt mit der Maßgabe, dass sich die Berichtspflichten nicht nach § 90 AktG, sondern nach dem StWG NW i.V.m. den einschlägigen Vorschriften der Satzungen richten.

h. Ziffern 6.2.1 PCGK fand keine Anwendung, da die berufsrechtlichen Vorschriften der Wirtschaftsprüfer zur Sicherung der Objektivität und Unabhängigkeit einvernehmlich als ausreichend betrachtet werden.

i. Ziffer 6.2.3 PCGK fand keine Anwendung, soweit der Verwaltungsrat das Studierendenwerk aufgrund der gesetzlichen Regelung in den genannten Fällen nicht vertreten kann.

j. Das Studierendenwerk Paderborn ist an der Wohn- und Gästepark Mersinweg GmbH als alleiniger Gesellschafter beteiligt. Auch hier wird wegen der geringen Größe von der Anwendung des Kodex abgesehen.

Die Anteile beider Geschlechter an der Gesamtzahl der Personen mit Führungspositionen stellen sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt dar:

		Weiblich	Männlich	Gesamt
1. Verwaltungsrat	bis 31. März 2025	5	4	9
	ab 1. April 2025	6	3	9
2. Geschäftsführung		0	1	1
3. Abteilungs-/ Bereichsleiter*in		6	7	13
4. Sonstige Führungskräfte u. Stellv. v. 3		1	0	1

Die Besetzung des Verwaltungsrates erfolgte nach Maßgabe des Studierendenwerkgesetzes für eine Amtsperiode von zwei Jahren (die regulär am 31.03.2027 endet).

Paderborn, den 19. Januar 2026

gez. Ulrich Schmidt
Geschäftsführung

GOVERNANCEERKLÄRUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat schließt sich gem. Beschluss vom 5. März 2026 der vorstehenden Governanceerklärung der Geschäftsführung vom 19. Januar 2026 an. Es sind keine Anhaltspunkte erkennbar, dass über die ausdrücklich aufgeführten Punkte hinaus von den Empfehlungen des Kodex abgewichen wurde.

Paderborn, den 02.04.2026

gez. Simone Probst
Vorsitzende des Verwaltungsrats

BILANZ AKTIVA

POSITION	T€	2025 T€	VORJAHR T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		25	0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	59.018		61.479
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.331		3.894
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	81		0
		62.430	65.373
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	601		601
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.649		6.940
3. Sonstige Ausleihungen	3.246		2.825
		10.496	10.366
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		133	118
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61		109
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7		0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	386		277
		454	386
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		13.311	11.843
C. Rechnungsabgrenzungsposten		198	135
Bilanzsumme		87.047	88.221
Treuhandverbindlichkeiten		842	917

BILANZ PASSIVA

POSITION	T€	2025 T€	VORJAHR T€
A. Eigenkapital			
Rücklagen gemäß § 11 StWG NRW		24.522	23.441
B. Sonderposten für Zuwendungen		24.327	25.654
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		802	978
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.160		34.530
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	611		598
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2		3
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.110		1.731
		35.883	36.862
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.513	1.286
Bilanzsumme		87.047	88.221
Treuhandverbindlichkeiten		842	917

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

POSITION		2025	VORJAHR
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		12.989	12.838
2. Sozialbeiträge		4.608	4.471
3. Erträge aus Zuschüssen		6.275	6.469
4. Gesamtleistung		23.872	23.778
5. Sonstige betriebliche Erträge		341	351
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Ware	-1.992		-2.089
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.011		-6.871
		-9.003	-8.960
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-8.156		-8.413
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.325		-2.076
		-10.481	-10.489
8. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.352		-3.420
b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.328		1.356
		-2.024	-2.064
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.501	-1.399
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		243	257
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		198	297
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-379	-378
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-45	-69
14. Ergebnis nach Steuern		1.221	1.324
15. Sonstige Steuern		-140	-95
16. Jahresüberschuss		1.081	1.229
17. Einstellung in Gewinnrücklagen		-1.081	-1.229
18. Bilanzgewinn/-verlust		0	0

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Paderborn hat in seiner Sitzung vom 11. November 2025 beschlossen, die Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, mit der Prüfung des Wirtschaftsjahrs 2025 zu beauftragen.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1. GESCHÄFTSMODELL

Das Studierendenwerk wird seit dem 1. März 1974 in der Form einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung geführt und hat seinen Sitz in Paderborn. Es ist gemeinnützig tätig und erbringt auf der Grundlage des Gesetzes über die Studierendenwerke im Land Nordrhein-Westfalen (Studierendenwerkgesetz –StWG–) und seiner Satzung für die Studierenden an den Hochschulen seines Zuständigkeitsbereichs Dienstleistungen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet und ist dort Amt für Ausbildungsförderung.

Das Studierendenwerk ist zuständig für die Universität Paderborn, für die Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) und für die Katholische Hochschule, Abteilung Paderborn. Die Universität Paderborn hat für das Wintersemester 2025/2026 17.657, die HSHL 4.416 und die Katholischen Hochschule, Abteilung Paderborn, 1.052 sozialbeitragspflichtige Studierende an das Studierendenwerk gemeldet.

Die Aufgaben des Studierendenwerks Paderborn gliedern sich in fünf Schwerpunktthemen:

1. Hochschulgastronomie
2. Wohnen mit 1.858 Plätzen in 8 Wohnanlagen
3. Amt für Ausbildungsförderung
4. Kinderbetreuung mit 156 Kindertagesstättenplätzen
5. Förderung des kulturellen Hochschullebens sowie Maßnahmen zur Sozialförderung

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN- BEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Studierendenwerk Paderborn ist eins von 12 Studierendenwerken in Nordrhein-Westfalen. In Deutschland gibt es insgesamt 57 Studenten- und Studierendenwerke. Die Rahmenbedingungen werden durch Studierendenwerkgesetze vorgegeben, diese sind von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. In Nordrhein-Westfalen können auch Bedienstete der Hochschulen und der Studierendenwerke die Leistungen im Verpflegungsbereich in Anspruch nehmen. In seinem Zuständigkeitsbereich ist Konkurrenz durch private Gastronomie, Lebensmitteleinzelhandel und die Wohnungswirtschaft gegeben.

2. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

Das Studierendenwerk Paderborn hat im Wesentlichen drei Haupteinnahmequellen: Selbst erwirtschaftete Einnahmen, vor allem aus den Geschäftsbereichen Hochschulgastronomie und Wohnen, Zuschüsse der öffentlichen Hand (Allgemeiner Zuschuss, BAföG-Aufwandserstattung, Zuschuss für den Betrieb der Kindertagesstätten) und Sozialbeiträge der Studierenden.

Das Geschäftsjahr 2025 hat das Studierendenwerk Paderborn erneut mit einem erfreulich positiven Jahresüberschuss abgeschlossen und damit den Wirtschaftsplan übertroffen.

Hierfür waren im Wesentlichen die nachfolgenden Punkte ausschlaggebend:

Die für die Sozialbeiträge zugrundeliegende Studierendenzahl hat sich nicht rückläufig entwickelt.

Im Bereich des studentischen Wohnens konnten die Mieterlöse gesteigert werden.

Ab dem Wintersemester 2025/2026 wurden die Sozialbeiträge erhöht.

Die Zuschüsse im Bereich des KiBiz und im Bereich des BAföG haben sich leicht erhöht.

Bei den Materialaufwendungen konnte im Bereich der Lebensmittel die Wareneinsatzquote reduziert werden.

Der Personalaufwand konnte im Berichtsjahr nahezu konstant auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Die Energiekosten konnten im Berichtsjahr gesenkt werden.

Insgesamt schließt das Studierendwerk mit einem Jahresüberschuss von 1.081 T€ (VJ 1.229 T€) ab. Damit konnte das Eigenkapital sowie auch die freie Liquidität weiter verbessert werden.

A. ERTRAGSLAGE

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr T€	Vorjahr T€	Veränderung T€
Betriebsergebnis	1.617	1.146	471
Neutrales Ergebnis	-413	72	-485
Finanzergebnis	62	176	-114
Steuerergebnis	-185	-165	-20
Jahresüberschuss	1.081	1.229	-148

Die Sozialbeiträge haben sich um 102 T€ erhöht. Ursächlich hierfür ist, dass die Sozialbeiträge zum Wintersemester 25/26 von 98 € auf 110 € erhöht wurden.

Die Erlöse im Bereich des studentischen Wohnens sind um 223 T€ angestiegen. Wesentlicher Grund hierfür ist die nahezu Vollauslastung der Wohneinheiten. Zudem konnte ab August 2025 eine neue Wohnanlage mit 49 Einzelappartements im Pohlweg in Paderborn vermietet werden, die ebenso zu einem Anstieg der Erlöse führte.

Im Bereich der Kita konnten höhere Zuschüsse für den laufenden Betrieb von rd. 173 T€ vereinnahmt werden. Ebenso erhöhte sich die Aufwandserstattung BAföG um 98 T€. Dem gegenüber stand ein um 66 T€ geringerer allgemeiner Zuschuss.

Der absolute Materialverbrauch ist um 97 T€ zurückgegangen. Durch aktives Kostenmanagement im Bereich des Lebensmitteleinkaufs konnte trotz allgemeiner Inflation die Wareneinsatzquote gegenüber dem Vorjahr um rund 2 Prozentpunkte, von 46 % auf 44 %, reduziert werden.

Im Bereich der Personalaufwendungen wurden offene Stellen des Stellenplans nicht besetzt und Fluktuation konnte insbesondere im Bereich der Hochschulgastronomie durch Prozess- und Kapazitätsanpassungen ohne Ersatz bzw. dem temporären Einsatz von Leiharbeit

kompensiert werden. Des Weiteren fiel die tarifliche Lohnsteigerung deutlich geringer aus und trat auch später in Kraft, als das ursprünglich angenommen wurde.

Die Energiekosten erhöhten sich im Bereich des Stroms aufgrund gestiegener Bezugspreise. Dem standen deutlich geringere Preise für Gas gegenüber, die trotz gestiegener Verbräuche zu einer Reduzierung der Energiekosten insgesamt geführt haben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich in erster Linie durch Aufwendungen für ein gemeinsames, mit anderen Studierendengeräten implementiertes IT-Monitoring. Die hierfür angefallenen Kosten wurden an die daran beteiligten Studierendengeräte weiterbelastet.

Das neutrale Ergebnis hat sich in erster Linie dadurch reduziert, dass im Vorjahr eine hohe Nebenkostenerstattung für die Mensa für das Jahr 2023 vereinnahmt werden konnte. Des Weiteren wurden die KiBiz-Rücklagen für die Kita-Jahre 20/21 bis 23/24 bereinigt, wodurch es zu einem periodenfremden Aufwand in Höhe von 365 T€ gekommen ist.

Im Bereich des Finanzergebnisses führten rückläufige Zinsen bei den Festgeldanlagen zu einer Reduzierung des Finanzergebnisses.

B. FINANZLAGE

Die Finanzlage des Studierendenwerks Paderborn stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Investitionen in das Sachanlagevermögen sind in Höhe von 408 T€ hauptsächlich in die Betriebsausstattung und IT-Infrastruktur erfolgt.

Die Liquidität des Studierendenwerks war über das gesamte Berichtsjahr gesichert und konnte gegenüber

dem Vorjahr deutlich verbessert werden. Die Kassen- und Bankbestände beliefen sich zum 31.12.2025 auf 13.311 T€ (Vorjahr: 11.843 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden um 1.370 T€ getilgt. Weitere Verbindlichkeiten wurden innerhalb der Zahlungsfristen beglichen und Forderungen konnten in der Regel innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt werden.

C. VERMÖGENSLAGE

Bilanzposition	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
Aktiva	T€	T€	T€	%
Anlagevermögen	72.951	75.738	-2.787	-3,7
Kurzfristige Vermögenswerte	586	505	81	16,0
Liquide Mittel	13.311	11.843	1.468	12,4
Aktive Rechnungsabgrenzung	199	135	64	47,4
Passiva	T€	T€	T€	%
Eigenkapital	24.522	23.441	1.081	4,6
Sonderposten	24.327	25.655	-1.328	-5,2
Rückstellungen	802	978	-176	18,0
Langfristige Verbindlichkeiten	33.160	34.530	-1.370	-4,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.723	2.332	391	16,8
Passive Rechnungsabgrenzung	1.513	1.285	228	17,7
Bilanzsumme	87.047	88.221	-1.174	-1,3

Das Anlagevermögen hat sich trotz der Investitionen durch die höheren planmäßigen Abschreibungen verringert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten mit 61 T€ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 386 T€ sonstige Vermögensgegenstände. Das Vorratsvermögen betrug im Berichtsjahr 133 T€.

Das Eigenkapital hat sich um den Jahresüberschuss, der in die Rücklagen eingestellt werden soll, auf 24.552 T€ erhöht. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von 4,6 %.

Die Verringerung des Sonderpostens aus Zuschüssen begründet sich durch die planmäßige Auflösung.

Die Reduzierung der Rückstellungen entfällt auf die personalbezogenen Rückstellungen.

Den langfristigen Verbindlichkeiten sind alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zugeordnet, unabhängig von der jeweiligen Restlaufzeit.

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten betrifft die Korrektur der KiBiz-Rücklagen für die Kita-Jahre 20/21 bis 23/24.

FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Folgende finanzielle Leistungsindikatoren ergeben sich für das Geschäftsjahr 2025.

Eigenkapitalrentabilität	4,4 % (Vorjahr 5,2 %)
Umsatzrentabilität (berechnet anhand der Gesamtleistung)	4,5 % (Vorjahr 5,2 %)
Eigenkapitalanteil	28,2 % (Vorjahr 26,6 %)

Der Eigenkapitalanteil konnte aufgrund des positiven Jahresergebnisses weiter gesteigert werden.

Folgende nicht-finanzielle Leistungsindikatoren ergeben sich für das Jahr 2025.

	Geschäftsjahr
Arbeitnehmerbelange	
- Eintritte	14
- Austritte	20
Kundenbelange	
- Antragszahlen	
studentische Förderung	4.769
- Wohnheimplätze	1.858
- Auslastungsgrad	
Studentenzimmer	99,8 %
- Anzahl gastronomische Einrichtungen	8
- Anzahl Mensaessen	615.119
- Gästezahl	1.032.019
Umweltbelange	
- CO2-Emission in t	1.441*

*Scope 1, 2 und anteilig 3 (Heizung in Wohnanlagen) in 2024

Als Studierendenwerk Paderborn sind wir zuständig für die soziale Förderung der rd. 23.000 Studierenden an den Standorten in Paderborn, Hamm und Lippstadt, für die ein Sozialbeitrag entrichtet wird. Dabei ist es uns nicht nur wichtig, eine soziale Infrastruktur für ein erfolgreiches Studium zu stellen, sondern auch der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, indem wir die Werte, auf deren Basis wir arbeiten, bewusst gestalten. Dies gilt sowohl in sozialer als auch in ökonomischer und ökologischer Hinsicht.

Als Betreiber von Wohnanlagen und Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung und dem damit zusammenhängenden Ressourceneinsatz sind wir mit einem mittleren Wirtschaftsunternehmen vergleichbar. Die durch den Betrieb entstehenden Umweltbelastungen wollen wir so gering wie möglich halten. Dabei fokussieren wir uns auf die Themen Energie-Einsparung und -Effizienz, Nutzung von erneuerbarer Energie, Abfallvermeidung, Einsatz von lokalen Produkten, Nachhaltigkeit im Bereich der Lieferanten und soziale Gerechtigkeit.

Im Jahr 2025 wurde erstmalig eine Energie- und Treibhausbilanz für das Jahr 2024 aufgestellt (Scope 1 und 2) und zahlreiche Projekte in dem Bereich Nachhaltigkeit umgesetzt. Dazu zählen beispielhaft die Optimierung der Lüftungstechnik in dem Mensagebäude Warburger Straße, die Abschaltung von insgesamt 7 Kühlräumen über alle Gastronomiebetriebe, die Bio-Zertifizierung der Kaffeebar Bona Vista, aktivere Mülltrennung in unseren Wohnanlagen sowie der Ersatz der Kassenbons durch QR-Codes.

3. GESAMTAUSSAGE

Die Konsolidierung der Finanzen in den letzten Jahren konnte im Jahr 2025 trotz der Gesamtumstände und einem deutlich höheren Kostenniveau aufgrund einer soliden, vorausschauenden Geschäftspolitik weiter fortgesetzt werden. Daher ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Studierendenwerks aktuell weiterhin als gut einzuschätzen. Der Aufbau einer soliden Eigenkapitalbasis zur Absicherung der künftigen Aufgaben ist fortgesetzt worden.

III. ZWEIGNIEDERLASSUNGSBERICHT

Neben der Universität Paderborn fallen auch die Hochschule Hamm-Lippstadt und die Katholische Hochschule, Abteilung Paderborn, in den Verantwortungsbereich des Studierendenwerks Paderborn.

Das Studierendenwerk Paderborn bewirtschaftet in Hamm und Lippstadt je eine Mensa und je eine Wohnanlage mit insgesamt 197 Plätzen.

4. PROGNOSEBERICHT

Auch das Wirtschaftsjahr 2026 wird angesichts des volatilen Gesamtumfelds durch Unsicherheiten bezüglich wichtiger Rahmenbedingungen und nicht kalkulierbarer Risiken geprägt sein.

Eine entscheidende Größe für die Geschäftsaussicht ist die weitere Entwicklung der Studierendenzahlen. In Anbetracht der Umstellung von G8 auf G9 in NRW und dem fehlenden Abiturjahrgang im Jahr 2026 gehen wir von einem Rückgang der Studierendenzahl aus.

Im Bereich der Erlöse für die Gastronomie gehen wir von gleichbleibenden Absatzmengen bzw. Besucherzahlen und damit dem Jahr 2025 vergleichbaren Erlösen aus. Dem Rückgang von Studierendenzahlen werden wir durch eine weitere Optimierung unseres Angebots, abgesichert durch einen regelmäßigen Austausch im Hinblick auf die Bedürfnisse der Studierenden und einer entsprechenden Preispolitik mit der Weitergabe von Kostensteigerungen an Nicht-Studierenden, entgegenwirken.

Bei den Erlösen im Wohnbereich gehen wir ebenso von einer gleichbleibenden Erlössituation aus, da trotz

eines erwarteten Rückgangs bei den Studierendenzahlen die Warteliste für einen Wohnheimplatz nach wie vor sehr lang ist.

Auch wenn der allgemeine Zuschuss für die Studierendenwerke in NRW nicht abgesenkt wird und im Bereich der BAföG-Aufwandserstattung sowie des KiBiz jeweils eine leichte Steigerung vorgesehen ist, gehen wir u. a. aufgrund der individuellen Leistungskennzahlen des Studierendenwerks Paderborn (Entwicklung der Studierendenzahlen sowie der Gastronomieumsatz mit Studierenden) im Vergleich zu den anderen Studierendenwerken in NRW in der Summe der nicht umsatzbezogenen Erträge nur von den Vorjahreserlösen aus.

Allgemein rechnen wir mit einer Kostensteigerung von 2,5 % und haben die verabschiedeten Tarifsteigerungen bei den Planansätzen für die Personalkosten berücksichtigt. Beim Stellenplan wird weiterhin eine restriktive Personalpolitik verfolgt und Fluktuation in der Gastronomie nicht durch Nachbesetzung, sondern eher durch den temporären Einsatz von Leiharbeit, aufgefangen. Wir gehen weiterhin von einer Fluktuation auf niedrigem Niveau aus.

Ab 2026 werden wir bei den Energiekosten von einer neuen Beschaffungsstrategie mit langfristigen Kontingentverträgen profitieren. Für das Jahr 2026 wurden die Konditionen für den erwarteten Gasgesamtverbrauch bereits gesichert. Dabei wurde der Gesamtverbrauch des Jahres 2025 zugrunde gelegt. Aufgrund der günstigeren Preise rechnen wir mit deutlich niedrigeren Gaskosten.

Investitionen und Sanierungsmaßnahmen, insbesondere im Wohnbereich, werden die kommenden Wirtschaftsjahre stark beeinflussen. Für das Jahr 2026 sind Modernisierungsmaßnahmen im Vogeliussweg 23 für elf 4er WG's mit einem Volumen von 600 T€ geplant. Des Weiteren wird im Jahr 2026 damit begonnen, die Wärmetechnik in den Wohnanlagen auszutauschen. Hierfür wird im Jahr 2026 ein Volumen von rd. 1.000 T€ veranschlagt.

Der anvisierte Neubau einer Wohnanlage mit etwa 50 zusätzlichen Wohnplätzen wird aufgrund des komplexen Ausschreibungsverfahrens einer Totalunternehmenschaft nicht vor 2027 beginnen. Für das Jahr 2026

gehen wir jedoch von anfallenden Planungskosten in Höhe von etwa 300 T€ aus.

Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2026 wird es sein, dass Angebot in allen Geschäftsbereichen trotz schwieriger Rahmenbedingungen auf die veränderten Bedürfnisse der Studierenden zu fokussieren aber gleichzeitig verstärkt Effizienzpotentiale zu identifizieren und Transformationsprogramme zu initiieren. Hierzu wird über alle Bereiche eine mittel- bis langfristige Strategie erarbeitet, um das Studierendenwerk Paderborn unter den geänderten Rahmenbedingungen zukunftsfähig aufzustellen.

Aufgrund des gegenüber dem Berichtsjahr deutlich geringer erwarteten Jahresergebnisses werden sich die von uns verwendeten finanziellen Leistungsindikatoren voraussichtlich reduzieren. Für den Eigenkapitalanteil gehen wir davon aus, dass dieser konstant bleibt. Aufgrund der geplanten Investitionen wird sich die

Liquidität entsprechend verändern.

Bezüglich der Nachfrage nach unseren Wohnplätzen gehen wir auch mittelfristig von einem weiterhin hohen Niveau aus, so dass sich die Auslastung der Wohnheime nicht wesentlich verändern wird. Ähnlich ist auch die Einschätzung zu dem Bedarf nach unseren sozialen Angeboten. Die Entwicklung der Anzahl der BAFöG-Anträge in den nächsten Jahren wird neben der Entwicklung der Studierendenzahl von der angekündigten Novellierung der BAFöG-Gesetzgebung abhängen.

Die Entwicklung der CO₂-Emissionen lässt sich nicht ohne weiteres hinreichend sicher prognostizieren. Diese sind abhängig von externen, nicht steuerbaren Faktoren wie beispielweise der Witterung sowie von technischen und betrieblichen Faktoren, wie beispielsweise Leckageverlusten bei den Kühlanlagen. Projekte im Bereich Nachhaltigkeit werden weiterhin umgesetzt, um dazu beizutragen, die Emissionen zu reduzieren.

5. CHANCEN UND RISIKOBERICHT

Aufgrund des deutlich veränderten Gesamtumfelds mit geopolitischen Spannungen, sozialen und gesellschaftspolitischen Verwerfungen, einer hohen Veränderungsdynamik von grundsätzlichen Rahmenparametern und gleichzeitig wirtschaftlicher Rezession ist der Ausblick auf die zukünftige Entwicklung des Studierendenwerks von vielen Unsicherheiten, Risiken und Herausforderungen geprägt.

Die angespannte Haushaltslage der öffentlichen Hand in Verbindung mit einer schwächelnden deutschen Wirtschaft und damit die Unsicherheit, wie sich die Zuschüsse zukünftig entwickeln werden, stellt ein wesentliches Risiko dar. Statt der wünschenswerten Gegenfinanzierung der kumulierten Inflationseffekte gibt es die Befürchtung, dass sich für das Studierendenwerk Paderborn die absoluten Beträge mit sinkenden Studierendenzahlen bestenfalls auf dem aktuellen Niveau halten.

Gleichzeitig ist weiterhin unklar, wie sich die Studierendenzahlen entwickeln werden. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Zahlen nach einem erwarteten negativen Peak in 2026/2027 aufgrund der Umstellung von G8 auf G9 in NRW wieder stabilisieren bzw. sogar wieder leicht nach oben entwickeln. Hiervon abhängig ist die

Nachfrage nach den Dienstleistungen und Produkten des Studierendenwerks aber insbesondere auch die Summe der jährlichen Sozialbeitragsentgelte. Indirekt im Vergleich zu den anderen Studierendenwerken wird sich aber auch die relative Entwicklung dieser Zahlen im Verteilungsschlüssel am Allgemeinen Zuschuss des Landes NRW auf die Höhe des Anteils für das Studierendenwerk Paderborn abbilden.

Auch der von der Landesregierung angestrebte Wechsel von der aktuellen Aufwandserstattung hin zu einer BAFöG-Fallpauschale für das Amt für Ausbildungsförderung in der nahen Zukunft unterstreicht den Zwang, dass Studierendenwerke durch Effizienzprogramme und Prozessoptimierungen zukunftsfähiger aufzustellen sind, um so die Finanzierung langfristig abzusichern.

Die in Kooperation mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW erstellten Gutachten der HIS HE Unternehmensberatung zu allgemeinen Fragen und mit den Fachberatern der SODA-Gruppe zu Handlungsempfehlungen hinsichtlich der Zukunft der Hochschulgastronomie geben zahlreiche Anhaltspunkte und Handlungsempfehlungen, wie eine Weiterentwicklung aussehen könnte.

Das Studierendenwerk Paderborn wird sich diesen Herausforderungen stellen und einen Transformationspfad für sich entwickeln. Klar ist, dass dieser Prozess eher mittel- bis langfristig sein wird und nur im Einklang mit den betroffenen Stakeholdern und insbesondere den eigenen Beschäftigten erfolgen muss. Dabei ist der soziale Auftrag, für die Studierenden ein angemessenes Angebot zu sozialverträglichen Preisen zu haben, zum einen Motivation aber auch Verpflichtung.

Das Ziel wird sein, nicht nur den eher steigenden Anforderungen, insbesondere auch durch die zunehmende Internationalisierung und der hohen Nachfrage nach Wohnplätzen operativ gerecht zu werden, sondern auch notwendige Investitionen im Bereich der Wohnanlagen und Technik zu priorisieren und deren Finanzierung abzusichern.

Ein wichtiges Element in dem notwendigen Veränderungsprozess stellt die Digitalisierung dar. Hier besteht die Hoffnung, dass durch eine Bezuschussung durch das geschaffene Sondervermögen für Infrastruktur im Land NRW eine abgestimmte und standardisierte Strategie erarbeitet und implementiert werden kann, um auf der Basis entsprechende Prozesskostenoptimierungen zu realisieren.

Weitere Themen, wie zum Beispiel die Vision der Schaffung eines zentralen, strategischen Einkaufs inklusive einem gesamtheitlichen Produktmanagement auf NRW-Ebene für alle Studierendenwerke sind andere Ansatzpunkte, die manifestieren, dass zukünftig durch Standardisierung und Zentralisierung Komplexität abgebaut und Strukturen verschlankt werden sollen, um weitere Kostenoptimierungspotentiale zu heben.

Trotz der offensichtlichen Herausforderungen und den damit verbundenen Risiken bestehen sicherlich in dem Transformationsprozess erhebliche Chancen, an denen das Studierendenwerk arbeiten wird, um zukunftsfähig aufgestellt zu sein und handlungsfähig zu bleiben. Auf diesem Weg wird es wichtig sein, Führungskräfte zu motivieren, keine Leistungsträger zu verlieren, sich mit den Hochschulen und dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur konstruktiv abzustimmen und vor allem die wesentlichen Bedürfnisse der Studierenden im Auge zu behalten.

Aus heutiger Sicht wird das Gesamtfeld weiterhin rau bleiben, aber Risiken, die eine Bestandsgefährdung verursachen könnten, sind aktuell nicht zu erkennen.

IV. RISIKOBERICHTSERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Finanzinstrumente im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG) kamen im Geschäftsjahr nicht zum Einsatz.

Paderborn, den 08.06.2026

Gez. Ulrich Schmidt
Geschäftsführung

SATZUNG

Das Studierendenwerk Paderborn - Anstalt des öffentlichen Rechts - hat sich auf Grund § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Studierendenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen (Studierendenwerksgesetz- StWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. September 2014 (GV. NRW.2014, Seite 547) durch seinen Verwaltungsrat folgende Satzung gegeben:

§ 1 Sitz

Das Studierendenwerk Paderborn hat seinen Sitz in Paderborn. Das Studierendenwerk führt ein eigenes Schriftsiegel. Bei der Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes wird in Erledigung hoheitlicher Aufgaben bei Bedarf das Kleine Landessiegel in abgewandelter Form gemäß § 5 Abs. 2 der Verordnung über die Führung des Landeswappens verwendet.

§ 2 Aufgaben

(1) Das Studierendenwerk Paderborn erbringt für Studierende in seinem Zuständigkeitsbereich insbesondere die folgenden Dienstleistungen:

1. Errichtung und Betrieb gastronomischer Einrichtungen,
2. Errichtung, Vermietung und Vermittlung von Wohnraum,
3. Maßnahmen der Studienförderung, insbesondere der Ausbildungsförderung nach dem BAföG,
4. Errichtung und Betrieb von Kindertageseinrichtungen,
5. Förderung des kulturellen Hochschullebens,
6. Maßnahmen der Gesundheits- und Sozialförderung.

(2) Darüber hinaus kann das Studierendenwerk seine Einrichtungen und Leistungen gegen angemessenes Entgelt Dritten zur Verfügung stellen.

1. Das Studierendenwerk kann weitere Aufgaben auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiet übernehmen, soweit weder die Erfüllung der Aufgaben nach Absatz 1 noch Belange der Hochschule in Forschung und Lehre beeinträchtigt werden.
2. Das Studierendenwerk kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen, Unternehmen gründen und sich an Unternehmen beteiligen.
3. Unberührt bleiben weitere Aufgaben, die dem Studierendenwerk Paderborn durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes übertragen werden

§ 3 Gemeinnützigkeit

Das Studierendenwerk verfolgt mit seinen Verpflegungseinrichtungen, Kinderbetreuungsstätten und Wohnheimen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die gemäß den Vorschriften (§§ 51 ff.) der Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613) - in der jeweils geltenden Fassung - notwendigen Bestimmungen trifft der Verwaltungsrat in einer besonderen Satzung; diese bedarf nicht der Zustimmung der Aufsichtsbehörde.

§ 4 Verwaltungsrat

(1) VERTEILUNG DER SITZE

Dem Verwaltungsrat gehören an:

1. Vier Studierende der Hochschulen im Geltungsbereich des Studierendenwerks Paderborn, davon drei Studierende der Universität Paderborn und ein Studierender der Hochschule Hamm-Lippstadt. Mindestens zwei der gewählten Personen sollen Frauen sein. Sollte ein Platz von der Studierendenschaft einer der beiden Hochschulen nicht besetzt werden, ist er von der jeweils anderen Studierendenschaft zu besetzen.
2. Ein anderes Mitglied der Universität Paderborn oder der Hochschule Hamm-Lippstadt, das der Gruppe der Professoren, ggf. der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter angehören sollte. Die Benennung erfolgt abwechselnd alle zwei Jahre durch Wahl der nichtstudentischen Mitglieder des jeweiligen Senats, sofern nicht etwas anderes durch die Gremien vereinbart ist. Das Ersatzmitglied wird von dem Senat der jeweils anderen Hochschule gewählt.
3. Zwei Bedienstete des Studierendenwerks Paderborn, gewählt durch die Personalversammlung des Studierendenwerks Paderborn. Mindestens eine gewählte Person soll eine Frau sein.
4. Eine Person mit einschlägigen Fachkenntnissen oder Berufserfahrung auf wirtschaftlichem, rechtlichem oder sozialem Gebiet.
Es soll sich hierbei um eine Persönlichkeit handeln, die die Hochschulregion repräsentiert und Willens und in der Lage ist, die Interessen des Studierendenwerks Paderborn zu fördern. Für die Wahl ist die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates erforderlich.
5. Ein Mitglied des Präsidiums der Universität Paderborn.
6. Mindestens eine der gewählten Personen aus § 4 Abs. 1 Nr. 2 und § 4 Abs. 1 Nr. 5 soll eine Frau sein.
7. Das Präsidium der Hochschule Hamm-Lippstadt ist berechtigt, ein beratendes Mitglied ohne Stimmrecht zu entsenden.

(2) Scheidet ein Mitglied aus, so tritt das Ersatzmitglied ein. Im Falle der Verhinderung tritt das Ersatzmitglied nicht in den Verwaltungsrat ein. Scheidet das Ersatzmitglied nach Eintritt in den Verwaltungsrat aus, so hat der/die Vorsitzende des Verwaltungsrates dies dem zuständigen Wahlorgan unverzüglich mitzuteilen und es zur Neuwahl aufzufordern.

(3) Mindestens vier Mitglieder des Verwaltungsrates müssen Frauen sein.

(4) Die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrates beginnt jeweils am 1. April und endet am 31. März des übernächsten Jahres. Im Falle eines späteren Beginns der Amtszeit verkürzt sie sich um den entsprechenden Zeitraum. Die Mitglieder des Verwaltungsrates gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 und 2 StWG sind durch die nach dem StWG zuständigen Gremien jeweils bis zum Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu wählen, in dem

die Amtsperiode des Verwaltungsrates endet. Ist bei Ablauf der Amtszeit noch kein neues Mitglied gewählt, so übt das bisherige Mitglied sein Amt weiter aus.

(5) Der Verwaltungsrat wählt neben dem/der Vorsitzenden eine/n Stellvertreter/in, der den/die Vorsitzende/n im Falle seiner/ihrer Verhinderung oder seines/ihrer Ausscheidens vertritt. Vorsitzende/r und Stellvertreter/in sollen verschiedenen Gruppen nach § 4 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 oder 5 StWG angehören.

(6) Die Sitzungen des Verwaltungsrates sind gemäß § 7 Abs. 3 StWG nicht öffentlich. In Ausnahmefällen kann der Verwaltungsrat mit einer Mehrheit von 6 Mitgliedern die Öffentlichkeit zulassen.

§ 5 Aufgaben des Verwaltungsrates

(1) Für den Verwaltungsrat gelten die Vorschriften des § 6 und § 7 StWG mit folgender Maßgabe:

1. Bei der Beschlussfassung:
 1. Zum Erlass und zur Änderung der Beitragsordnung,
 2. zum Erlass und zur Änderung der Richtlinien für die Geschäftsführung,
 3. über den jährlichen Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses,ist die Mehrheit der Stimmen der Mitglieder erforderlich. Bei erforderlicher zweiter Beschlussfassung genügt die Mehrheit der anwesenden Mitglieder, sofern in der erneut einzuberufenden Sitzung mehr als die Hälfte der Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend ist und in der Einladung darauf hingewiesen wurde.
2. Bei
 - a) Beschlussfassung über Vorschläge für die Bestellung des/der Geschäftsführers/-führerin und dessen/deren Abberufung,
 - b) Erlass und Änderung der Satzung ist die Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder erforderlich.

(2) Sonstige Angelegenheiten i. S. d. § 6 Abs. 1 Nr. 12 StWG sind:

1. Grundstücksübertragungen und -belastungen.
2. Kreditaufnahmen gemäß § 10 (3)
3. Richtlinien für die Benutzung der Einrichtungen des Studierendenwerks.

(3) Der Verwaltungsrat kann jederzeit von dem/der Geschäftsführer/in unter Beachtung der einschlägigen Gesetze zum Datenschutz Einsicht in Geschäftsvorgänge – nicht jedoch in Personalakten, Förderungsakten oder Mieterakten – verlangen.

§ 6 Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat

(1) Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung muss mindestens regeln:

1. Form und Frist der Einladung zur Sitzung.
2. Durchführung der Sitzungen.
3. Führung und Inhalt der Sitzungsniederschrift.
4. Verfahren bei Abstimmungen.
5. Rechtzeitige Verständigung der Wahlgremien vor Ablauf der Amtsperiode.

(2) Der Verwaltungsrat ist mindestens einmal im Semester einzuberufen. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat unverzüglich einzuberufen, wenn

- a. mindestens vier stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates es verlangen,
- b. die Geschäftsführung es beantragt.

(3) Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind verpflichtet, über vertrauliche Angelegenheiten, von denen sie im Rahmen ihrer Verwaltungsratsstätigkeit Kenntnis erhalten, Stillschweigen zu bewahren. Vertraulichkeit für bestimmte Angelegenheiten kann durch Beschluss des Verwaltungsrates aufgehoben werden.

(4) Die Mitglieder des Verwaltungsrates nach § 4 StWG erhalten eine Aufwandsentschädigung von monatlich 100 €.

§ 7 GESCHÄFTSFÜHRUNG

(1) Die Geschäftsführung besteht aus einer Person. Diese muss über die erforderlichen Erfahrungen auf wirtschaftlichem, rechtlichem oder sozialem Gebiet verfügen.

(2) Die Geschäftsführung leitet das Studierendenwerk Paderborn selbstständig und eigenverantwortlich (§ 9 StWG). Sie vertritt das Studierendenwerk rechtsgeschäftlich und gerichtlich. Das Nähere regeln die Richtlinien für die Geschäftsführung in der jeweils gültigen Fassung.

(3) Der Geschäftsführung obliegt neben der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und des Jahresabschlusses die laufende Wirtschaftsführung auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes. Sie kann Aufgaben bei der Ausführung des Wirtschaftsplanes anderen Bediensteten übertragen.

(4) Die Geschäftsführung ist Vorgesetzte aller Bediensteten des Studierendenwerks.

(5) Die Geschäftsführung hat das Hausrecht in den Gebäuden und Räumen des Studierendenwerks.

(6) Die Geschäftsführung kann eine ständige Vertretung aus dem Kreis der Abteilungsleitungen bestellen. Dieser können weitere Aufgaben zur ständigen Erledigung übertragen werden. Die Bestellung ist dem Verwaltungsrat anzuzeigen.

(7) Die Geschäftsführung berichtet dem Verwaltungsrat über die Lage des Studierendenwerks, insbesondere über die wirtschaftliche Situation und über die Ausführung von Beschlüssen des Verwaltungsrates.

(8) Die beratende Teilnahme der Geschäftsführung an Sitzungen des Verwaltungsrates schließt das Recht zur Stellung von Anträgen ein.

§ 8 LEITENDE ANGESTELLTE

Entsprechend § 9 Abs. 2 Satz 3 StWG ist zur Einstellung und Entlassung von Angestellten mit Abteilungsleiterfunktion die Zustimmung des Verwaltungsrates erforderlich. Die Bestimmungen des LPVG NW werden hiervon nicht berührt.

§ 9 WIRTSCHAFTSPLAN

(1) Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, der Stellenübersicht, dem Finanzplan und dem Investitionsplan. Er muss ausgeglichen sein.

(2) Der Wirtschaftsplan für das jeweils nächste Wirtschaftsjahr soll bis zum 30. November des laufenden Jahres durch den Verwaltungsrat beschlossen sein.

§ 10 JAHRESABSCHLUSS

(1) Der von der Geschäftsführung möglichst bis zum 31. März eines jeden Jahres aufgestellte Jahresabschluss wird von einem/einer Wirtschaftsprüfer/in geprüft, den/die der Verwaltungsrat bestimmt.

(2) Der von der Geschäftsführung zu erstellende Geschäfts- und Lagebericht ist zusammen mit dem geprüften Jahresabschluss dem Verwaltungsrat vorzulegen. Bis zu diesem Zeitpunkt soll auch der geprüfte Jahresabschluss des Vorjahres festgestellt sein.

(3) Für die Aufstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften entsprechend.

§ 11 VERTRETERVERSAMMLUNG

Eine Vertreterversammlung gem. § 10 StWG wird nicht gebildet.

§ 12 Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Organe des Studierendenwerkes stellen grundsätzlich die Anwendung des PCGK im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sicher. In sachlich begründeten Fällen kann von den Regelungen des PCGK abgewichen werden. Entsprechend den Regelungen des PCGK sind Abweichungen zu begründen und im Rahmen der Corporate Governance Erklärung zu veröffentlichen.

§ 13 Bekanntmachung und In-Kraft-Treten

Die Satzung des Studierendenwerkes Paderborn wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Sie tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung vom 23. November 2012 (Az. 124-4.07.06.07) außer Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 27. März 2015 sowie der Genehmigung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein Westfalen vom 13. April 2015.

Stand 15. April 2015

IMPRESSUM

Anstalt des öffentlichen Rechts

Mersinweg 2
33100 Paderborn
www.stwpb.de

Juli 2026

HERAUSGEBER

Studierendenwerk Paderborn AöR
Ulrich Schmidt, Geschäftsführung

KONZEPTION, REDAKTION & LAYOUT

Mareike Wecker, Nina Karbstein

Fotos und Illustrationen:
Seite 16 und 19: Deutsches Studierendenwerk

Soweit nicht weiter aufgeführt:
© Studierendenwerk Paderborn AöR